

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

# **GELD UND KREDIT**

**Reihe 1**

**Boden- und Kommunalkreditinstitute**

**1964**



**W. KOHLHAMMER VERLAG**

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE I

# GELD UND KREDIT

Reihe 1

**Boden - und Kommunalkreditinstitute**

**1964**



Bestellnummer : I/1 - j 64  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

## Seite

I. Vorbemerkung .....	3
II. Gesamtbild .....	3
III. Passivgeschäft .....	4
1. Neugeschäft .....	4
a) Erstabsetz von Schuldverschreibungen .....	4
b) Tilgung von Schuldverschreibungen .....	6
c) Umlauf von Schuldverschreibungen .....	7
d) Zusätzliche Finanzierungsmittel .....	9
2. Altgeschäft .....	10
3. Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungs- pflichtig) .....	10
4. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuld- verschreibungen und gesamter Beleihungsfonds ...	11
IV. Aktivgeschäft .....	11
1. Neuausleihungen .....	11
2. Darlehensbestand .....	13
V. Deckung von Schuldverschreibungen .....	15
1. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung .....	15
2. Deckungsverhältnisse .....	16
Erläuterungen .....	18
Verzeichnis der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	19
Tabellenteil .....	20

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 248, in "Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes", Arb.-Nr. VII/8/142 und in der Fachserie I, "Geld und Kredit", Reihe 1, Bestellnummer: I 1 - m 1/63 und I 1 - m 1/64 enthalten.

Erschienen im Mai 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,50

Ergebnisse der Länder in tieferer sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 2 veröffentlicht.

## I. Vorbemerkung

Ab Januar 1964 werden in der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute Erhebungsvordrucke und Ausfüllungsrichtlinien verwendet, die den mit Wirkung vom 1. Januar 1963 in Kraft getretenen Änderungen bzw. Neufassungen des Hypothekbankgesetzes, des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten (Pfandbriefgesetz) und des Schiffsbankgesetzes angepaßt sind. Form, Inhalt und Methode haben sich dadurch aber nicht geändert. 1964 haben 71 Institute, und zwar 27 private Hypothekbanken, 5 Schiffspfandbriefbanken und 39 öffentlich-rechtliche Kreditanstalten (einschl. 13 Landesbanken und Girozentralen) zur Statistik berichtet; darunter waren 9 Institute mit Doppelsitz (in Berlin und einem anderen Bundesland). 9 Institute berichten nur über das Altgeschäft.

## II. Gesamtbild

Die Lage am Rentenmarkt war Anfang des Jahres 1964 ausgesprochen günstig. Der Bruttoabsatz von festverzinslichen Wertpapieren erreichte im Januar mit rd. 3,0 Mrd.DM eine neue Höchstmarke. Die lebhaftete Nachfrage führte auch zu einem Anstieg der Kurse von Rentenwerten; so überstiegen z.B. die Kurse der 6 %igen tarifbesteuerten Werte die Pari-Grenze und erreichten im Februar mit durchschnittlich 100,2 - 101,4 ihren Jahreshöchststand. Aber schon im März versteifte sich die Lage am Rentenmarkt wieder; diese Anspannung hielt - mit gelegentlichen Auflockerungen - das ganze Jahr über an. Dabei hat unter anderem die Diskussion um die geplante Einführung der Kapitalertragsteuer auf den Wertpapierbesitz Gebietsfremder auf den Rentenmarkt eingewirkt und zu einem merklichen Kursrückgang geführt; am Jahresende wurden die 6 %igen tarifbesteuerten Werte im Durchschnitt mit 97,8 notiert. Absatzmäßig erwies sich das Jahr 1964 aber trotzdem als ein Rekordjahr; insgesamt betrug der Bruttoabsatz an festverzinslichen Wertpapieren in diesem Jahr 17,8 Mrd.DM (1963 = 16,6 Mrd.DM <sup>1)</sup>).

Die Geschäftstätigkeit der Boden- und Kommunalkreditinstitute wurde von der Anspannung des Rentenmarktes kaum berührt; hier war im ganzen gesehen sowohl das Passiv- als auch das Aktivgeschäft wiederum lebhafter als im Vorjahr. Der Bruttoabsatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen hat das Vorjahresergebnis um fast 13 % übertroffen (Nettoabsatz + 17 %). Hauptabnehmer waren zwar wiederum institutionelle Anleger; die Absatzsteigerung dürfte zu einem guten Teil aber auch durch verstärkte Käufe privater Wertpapiersparer bedingt sein. Die Bereitschaft des anlage-suchenden Publikums zum Kauf von Schuldverschreibungen der Real-kreditinstitute hat somit nicht nachgelassen, sondern eher noch zugenommen. Pfandbriefe und Kommunalobligationen waren somit auch 1964 das bevorzugte Anlageobjekt am Rentenmarkt. Auf sie entfielen 50,3 % des gesamten Bruttoabsatzes an festverzinslichen Wertpapieren.

---

1) Vgl. hierzu den Bericht über die Wertpapiermärkte 1964 in WiSta, Heft 1/1965.

Rechnet man die von verschiedenen Landesbanken und Girozentralen ausgegebenen mittel- und langfristigen (nicht deckungspflichtigen) Inhaberschuldverschreibungen noch hinzu, dann betrug der Anteil der von Bodenkreditinstituten neu in den Verkehr gebrachten Schudltitel am gesamten Bruttoabsatz festverzinslicher Werte sogar 58,4 %. Im Vorjahr lag dieser Anteil bei 47,9 bzw. 53,8 %.- Die Neuausleihungen sind um 21,9 % gestiegen (Direktkredite + 19,7 %), und zwar zum Teil infolge verstärkter Kreditgewährung im kommunalen Bereich.

### III. Passivgeschäft

#### 1. Neugeschäft

Außerordentlich hoch waren die Verkaufserlöse der Realkreditinstitute vor allem im ersten Vierteljahr 1964. In diesem Zeitraum flossen den Daueremittenten aus dem Absatz ihrer Schuldverschreibungen insgesamt 2,95 Mrd.DM zu; davon entfiel mehr als die Hälfte (1,56 Mrd.DM) auf den Monat Januar, in dem damit das bisher höchste monatliche Verkaufsergebnis seit 1948 erzielt wurde. Im Monatsdurchschnitt haben die Bodenkreditinstitute im ersten Quartal 1964 für 984 Mill.DM Schuldverschreibungen untergebracht (1963 = 714 Mill.DM). Im zweiten Vierteljahr ging mit der allgemeinen Anspannung am Rentenmarkt auch bei den Realkreditinstituten das Absatzvolumen etwas zurück. In diesem Zeitabschnitt wurde von den Realkreditinstituten jedoch mit insgesamt 2,03 Mrd.DM ein noch immer beachtliches Absatzergebnis erzielt; es war zwar um fast ein Drittel geringer als im ersten Quartal 1964, hat aber den Erstabsatz des vergleichbaren zweiten Quartals 1963 um 13 % übertroffen. Im Durchschnitt stellte sich das monatliche Verkaufsergebnis im zweiten Vierteljahr auf 677 Mill.DM (1963 = 597 Mill.DM). Abgesehen von einer leichten Erholung im Juli hielt die Marktschwäche auch im dritten Quartal weiter an; ausgesprochen schwach war das Passivgeschäft der Bodenkreditinstitute vor allem im September. Die Erstverkäufe blieben in diesem Zeitraum sowohl im Gesamtergebnis (1,86 Mrd.DM) als auch im Monatsdurchschnitt (619 Mill.DM) hinter denen des vorangegangenen zweiten Quartals 1964 und des vergleichbaren dritten Vierteljahres 1963 zurück. Auch im letzten Quartal des abgelaufenen Jahres hat sich die Lage am Rentenmarkt nur wenig gebessert; einen ansehnlichen Bruttoabsatz haben die Realkreditinstitute lediglich wie üblich im Dezember erreicht (903 Mill.DM = zweithöchstes Monatsergebnis des Jahres). Insgesamt wurden von Oktober bis Dezember 1964 für 2,12 Mrd.DM Pfandbriefe und Kommunalobligationen abgesetzt; der Monatsdurchschnitt ist auf 707 Mill.DM angestiegen; damit lagen die Absatzergebnisse etwa auf dem Niveau des letzten Quartals 1963.

#### a) Erstabsatz von Schuldverschreibungen

Insgesamt wurden von den Boden- und Kommunalkreditinstituten im Jahre 1964 für 8,96 Mrd.DM Hypothekenpfandbriefe, Schiffspfandbriefe, Kommunalobligationen und "Sonstige Schuldverschreibungen" erstmalig untergebracht. Die Erstverkäufe waren damit um etwas über 1 Mrd.DM oder um 12,8 % höher als im Vorjahr (7,95 Mrd.DM), die Steigerungsrate war allerdings nicht so hoch wie im Vorjahr (16 %).

1. Erstsatz von Schuldverschreibungen 1963 und 1964  
(Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffspfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen			
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963	1964	± gegenüber 1963	
Zinssatz	Mill. DM								%	
Hypothekenspfandbriefe	2 482,1	3 035,9	-	-	1 580,4	1 799,3	4 062,5	4 835,2	54,0	+ 19,0
Schiffspfandbriefe	-	-	43,4	51,3	-	-	43,4	51,3	0,6	+ 18,2
Kommunalobligationen	1 554,1	1 850,5	-	-	1 591,0	1 452,1	3 145,0	3 312,6	37,0	+ 5,3
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	695,3	752,6	695,3	752,6	8,5	+ 9,5
Zusammen	4 036,2	4 885,4	43,4	51,3	3 867,6	4 014,1	7 947,1	8 961,8	100	+ 12,8
%	50,8	54,6	0,5	0,6	48,7	44,8	100	100	-	-
darunter zu										
5 1/2 bis unter 6 %	260,9	354,6	-	5,1	192,3	275,9	453,3	635,6	7,1	+ 40,2
%	57,6	55,8	-	0,8	42,4	43,4	100	100	-	-
6 bis unter 6 1/2 %	3 655,2	4 357,2	43,4	46,2	3 413,0	3 468,8	7 111,5	7 872,2	87,8	+ 10,7
%	51,4	55,3	0,6	0,6	48,0	44,1	100	100	-	-
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	979,2	1 429,8	979,2	1 429,8	-	+ 46,0

Im Gegensatz zum Vorjahr lag das Schwergewicht der Zunahme 1964 bei den Hypothekenspfandbriefen (+ 773 Mill. DM oder + 19 %), deren Absatz von der Versteifung am Rentenmarkt fast nicht betroffen war. Diese Schuldtitel sind in fast allen Vierteljahren annähernd gleich gut untergebracht worden; sie waren mit 4,84 Mrd. DM auch die meistgekauften Wertpapiere am Rentenmarkt. Ihr Anteil am gesamten Bruttoabsatz der Realkreditinstitute ist von 51 % im Jahre 1963 auf 54 % im Jahre 1964, der am Gesamtabsatz aller festverzinslichen Wertpapiere von 24 auf 27 % gestiegen. Einer stärkeren Beliebtheit erfreuten sich die Hypothekenspfandbriefe vor allem bei den privaten Wertpapierkäufern. Dies hängt ursächlich wohl mit der bei weiter gestiegenen Einkommen erhöhten Spartätigkeit der privaten Haushalte zusammen. Eine größere Zahl von Sparkonten dürfte dadurch die sogenannte Wertpapierreife erreicht bzw. überschritten haben; die überschüssigen Beträge drängen zur Wertpapieranlage, und zwar vorwiegend zur Anlage in den vom privaten Publikum bevorzugten Pfandbriefen.

Beachtlich war auch die Absatzsteigerung bei den Kommunalobligationen mit + 168 Mill. DM, und zwar fast ausschließlich infolge der außerordentlich hohen Verkaufserlöse im ersten Halbjahr 1964; in der zweiten Jahreshälfte hat der Bruttoabsatz dieser Wertpapiere dagegen stark nachgelassen. Im Jahresergebnis haben nur die privaten Hypothekenbanken mehr Kommunalobligationen verkauft als im Vorjahr, während bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten der Erstsatz bei dieser Wertpapierart etwas zurückgegangen ist. Die erstgenannten Institute haben vor allem im ersten Vierteljahr von den ihnen durch das neue Hypothekenbankgesetz gegebenen Möglichkeiten<sup>2)</sup> noch weitgehend Gebrauch gemacht und sich weiterhin stark in das Kommunkreditgeschäft eingeschaltet, wo aber auch die Darlehnsnachfrage sehr rege war.

<sup>2)</sup> Einführung einer selbständigen Umlaufgrenze für Kommunalobligationen.

Bei den " Sonstigen Schuldverschreibungen " und bei den Schiffspfandbriefen hielt sich die Absatzsteigerung in engen Grenzen (+ 66 Mill.DM bzw. + 8 Mill.DM).

Angesichts der großen Nachfrage und des dadurch bedingten Anstiegs der Kurse wurden zu Beginn des Jahres 1964 Versuche zu einer Senkung des Nominalzinses für Rentenwerte unternommen. Die Realkreditinstitute hielten aber, von wenigen Ausnahmen abgesehen, am alten Zinssatz von 6 % fest; eine gewisse Bedeutung gewann der Erstabsatz von 5 1/2 %igen Pfandbriefen und Kommunalobligationen lediglich im Februar (18 % aller Erstverkäufe). Auch die übrigen Emittenten kehrten im Laufe des März wieder zum 6 %igen Zinstyp zurück. Vom gesamten Bruttoabsatz der Bodenkreditinstitute im Jahre 1964 entfielen 87,8 % auf Wertpapiere mit einem Zinssatz von 6 % und nur 7,1 % auf solche, die mit 5 1/2 % verzinst werden. In den einzelnen Monaten haben die Anteile dieser beiden Zinstypen allerdings geschwankt, und zwar zwischen 78 und 94 % bzw. zwischen 2 und 19 %. Der Absatz von Schuldtiteln mit anderen Zinssätzen fiel nicht ins Gewicht.

2. Tilgung von Schuldverschreibungen 1963 und 1964  
(Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen			
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963	1964	+ gegenüber 1963	
	Mill.DM							%		
Zinssatz										
Hypothekenspfandbriefe	242,3	133,6	-	-	82,4	147,7	324,7	281,3	23,9	- 13,4
Schiffspfandbriefe	-	-	19,3	22,3	-	-	19,3	22,3	1,9	+ 15,5
Kommunalobligationen	388,8	351,5	-	-	371,3	452,8	760,1	804,4	68,4	+ 5,8
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	60,8	68,6	60,8	68,6	5,8	+ 12,8
Zusammen	631,1	485,2	19,3	22,3	514,5	669,1	1 154,9	1 176,6	100	+ 1,0
%	54,2	41,2	1,7	1,9	44,2	55,9	100	100	-	-
darunter bis unter 7 %	46,5	212,4	2,1	1,1	266,1	399,5	314,7	613,1	52,1	+ 94,8
%	14,7	34,6	0,7	0,2	84,6	65,2	100	100	-	-
tarifbesteuerte	616,3	451,6	18,2	21,2	479,2	617,7	1 113,6	1 090,5	92,7	- 2,1
%	55,3	41,4	1,6	1,9	43,0	56,6	100	100	-	-
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	31,3	111,2	31,3	111,2	-	+ 255,3

b) Tilgung von Schuldverschreibungen

Mit 1,18 Mrd.DM haben die Bodenkreditinstitute 1964 nur wenig mehr Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft getilgt als im Vorjahr (1,17 Mrd.DM). 1963 war ein Teil der Tilgungen aus Umtauschaktionen hoch verzinslicher Schuldverschreibungen gegen niedriger verzinsliche Wertpapiere angefallen; die "echten" Tilgungen dürften auch 1964 wieder höher gewesen sein als 1963.

Im Gegensatz zum Vorjahr waren die Wertpapiere der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten an den gesamten Tilgungen stärker beteiligt als diejenigen der privaten Hypothekenbanken. Entsprechend der im allgemeinen kürzeren Laufzeit wurden wiederum überwiegend (69 %) Kommunalobligationen eingelöst. Zurückgezahlt wurden fast ausschließlich (93 %) tarifbesteuerte Schuldtitel. Erstmals handelte es sich bei etwas mehr als der Hälfte (52,1 %) aller Tilgungen um Wertpapiere mit einem Zinssatz unter 7 %; in den Vorjahren waren vorzugsweise Schuldtitel getilgt worden, die mit 7 % und höher verzinst werden.

Nach dem Bestand an Pfandbriefen und Kommunalobligationen (am 30.6.1964) in seiner Gliederung nach Zinstypen können die den Anlagen 1964 zugeflossenen Zinserträge mit etwa 2,7 Mrd.DM veranschlagt werden. (1963 = 2,3 Mrd.DM). Zins- und Tilgungsaufkommen dürften somit zusammen rund 3,8 bis 3,9 Mrd.DM ausgemacht haben. Erfahrungsgemäß werden die aus Tilgungen stammenden Mittel weitgehend und die Zinserträge teilweise zum Wiedererwerb von Pfandbriefen und Kommunalobligationen verwendet; der Markt von Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute hat sich somit auch 1964 in einem verhältnismäßig hohem Ausmaß selbst finanziert.

#### c) Umlauf von Schuldverschreibungen

Infolge der höheren Emissionserlöse hat sich 1964 auch der Umlauf von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunkreditinstitute aus dem Neugeschäft mit 7,81 Mrd.DM stärker erhöht als 1963 (6,69 Mrd.DM); bei der U m l a u f s e r - h ö h u n g lag die Zuwachsrate mit 16,7 % sogar etwas über der relativen Steigerung des Erstabsatzes (+ 12,8 %). Ähnliche Abweichungen sind auch bei den einzelnen Wertpapierarten und Institutsgruppen zu verzeichnen. Die Erklärung dafür ist in der Hauptsache in der unterschiedlichen Höhe der Tilgungen zu suchen, bei den "Sonstigen Schuldverschreibungen" außerdem auch in nachträglichen Berichtigungen. Innerhalb der gesamten Umlaufserhöhung hatten die Hypothekenzinspfandbriefe weiterhin das Übergewicht. Ihr Anteil ist sogar von 55,5 % im Jahre 1963 auf 57,0 % im Jahre 1964 gestiegen; das liegt nicht nur an der kräftigen Absatzsteigerung bei dieser Wertpapierart, sondern auch daran, daß von ihnen wiederum nur verhältnismäßig wenig, und zwar sogar weniger als im Vorjahr, getilgt wurden.



### 3. Veränderung der Schuldverschreibungen

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963	1964		± gegenüber 1963	
	Mill.DM						%	Mill.DM	%	%	
Hypothekendarfandbriefe	+ 2 223,9	+ 2 806,5	-	-	+ 1 492,1	+ 1 648,0	+ 3 716,0	55,5	+ 4 454,5	57,0	+ 19,9
Schiffspandbriefe	-	-	+ 23,3	+ 25,9	-	-	+ 23,3	0,3	+ 25,9	0,3	+ 11,1
Kommunalobligationen	+ 1 136,4	+ 1 526,2	-	-	+ 1 202,6	+ 1 048,0	+ 2 339,0	34,9	+ 2 574,2	33,0	+ 10,1
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	+ 615,2	+ 757,0	+ 615,2	9,2	+ 757,0	9,7	+ 23,0
Zusammen	+ 3 360,3	+ 4 332,7	+ 23,3	+ 25,9	+ 3 309,9	+ 3 453,0	+ 6 693,5	100	+ 7 811,5	100	+ 16,7
darunter zu											
5 % bis unter 5 1/2 %	.	.	.	.	.	.	+ 71,9		+ 87,4		+ 21,6
5 1/2 % bis unter 6 %	.	.	.	.	.	.	+ 394,4		+ 609,1		+ 54,4
6 % bis unter 6 1/2 %	.	.	.	.	.	.	+ 7 038,4		+ 7 793,5		+ 10,7
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	+ 944,3 <sup>1)</sup>	+ 1 309,4	+ 944,3 <sup>1)</sup>		+ 1 309,4		+ 38,7

1) Geschätzt.

Der Gesamtumlauf von Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute hat 1964 die 50-Milliardengrenze überschritten; er stellte sich Ende 1964 auf 50,93 Mrd.DM (Ende 1963 = 43,12 Mrd.DM). Die Struktur des Gesamtumlaufs hat sich im Laufe des Jahres 1964 nur wenig verändert. Wie Ende 1963 entfielen rund 58 % auf Hypothekendarfandbriefe, 1 % auf Schiffspandbriefe, 34 % auf Kommunalobligationen und rund 7 % auf "Sonstige Schuldverschreibungen". Die Anteile der einzelnen Institutsgruppen am Gesamtumlauf haben sich etwas zugunsten der privaten Hypothekenbanken verschoben; mit 50,1 % haben die Emissionen dieser Institutsgruppe nunmehr ein leichtes Übergewicht gegenüber denen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (48,7 %).

### 4. Umlauf an Schuldverschreibungen am Jahresende

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffspandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963	1964	± gegenüber 1963		
	Mill. DM						%	Mill. DM	%	%	
Hypothekendarfandbriefe	15 079,4	17 885,9	-	-	9 098,0	11 646,0	25 077,3	58,2	29 531,9	58,0	+ 17,8
Schiffspandbriefe	-	-	584,7	610,6	-	-	584,7	1,4	610,6	1,2	+ 4,4
Kommunalobligationen	6 088,8	7 614,9	-	-	8 484,0	9 532,0	14 572,7	33,8	17 146,9	33,7	+ 17,7
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	2 882,7	3 639,7	2 882,7	6,7	3 639,7	7,1	+ 26,3
Zusammen	21 168,1	25 500,8	584,7	610,6	21 364,7	24 817,6	43 117,5	100	50 929,0	100	+ 18,1
darunter zu											
5 % bis unter 5 1/2 %	.	.	.	.	.	.	8 697,3	20,2	8 784,7	17,2	+ 1,0
5 1/2 % bis unter 6 %	.	.	.	.	.	.	10 831,5	25,1	11 440,6	22,5	+ 5,6
6 % bis unter 6 1/2 %	.	.	.	.	.	.	21 228,1	49,2	29 021,5	57,0	+ 36,7
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	1 434,3	2 743,7	1 434,3	-	2 743,7	-	+ 91,3

Die Reihenfolge der einzelnen Zinstypen innerhalb des Gesamtumlaufs blieb die gleiche. Die 6 %igen Wertpapiere nehmen mit 29,02 Mrd.DM weiterhin die erste Stelle ein; ihr Gewicht ist sogar infolge der dominierenden Stellung dieser Schuldtitel beim Erstabsatz erneut merklich gestiegen, und zwar von 49 auf fast 57 %. Die Quoten der Wertpapiere mit anderen Zinssätzen sind durchweg kleiner geworden. Von allen Ende 1964 umlaufenden Schuldverschreibungen waren 44,37 Mrd.DM oder 87,1 % tarifbesteuerte, 6,50 Mrd.DM oder 12,8 % steuerfreie und nur noch 57 Mill.DM oder 0,1 % steuerbegünstigte Wertpapiere.

#### d) Zusätzliche Finanzierungsmittel

Wegen der gestiegenen Emissionserlöse haben die Bodenkreditinstitute 1964 etwas weniger zusätzliche Fremdmittel aus anderen Quellen (in der Hauptsache von anderen Kapitalsammelstellen) hereingenommen als im Vorjahr; der Bestand ist um insgesamt 991 Mill.DM (1963 = + 1 042 Mill.DM) auf nunmehr 15,32 Mrd.DM gestiegen. Im einzelnen haben sich dabei die gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen aufgenommenen langfristigen Darlehen um 138 Mill.DM und die gegen Verpfändung von Grundpfandrechten sowie ohne Sicherheiten aufgenommenen Kredite um 853 Mill.DM erhöht (1963 = + 150 bzw. + 892 Mill.DM).

#### 5. Zusätzliche Finanzierungsmittel (Neugeschäft)

Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen					
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963	1964	± gegenüber 1963			
	Mill.DM						%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	
Veränderung im Jahr												
Aufgenommene langfristige Darlehen 1)												
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	- 6,2	- 8,3	+ 28,7	+ 35,5	+ 127,3	+ 110,5	+ 149,8	14,3	+ 137,8	13,9	- 12,0	- 8,0
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten 2)	- 0,6	+ 7,7	+ 0,5	+ 9,9	+ 892,5	+ 835,9	+ 892,4	85,6	+ 853,4 <sup>3)</sup>	86,1	- 39,0	- 4,4
Zusammen	- 6,8	- 0,6	+ 29,1	+ 45,4	+ 1 019,8	+ 946,4	+ 1 042,2	100	+ 991,2 <sup>3)</sup>	100	- 51,0	- 4,9
Durchlaufende Mittel	+ 78,0	+ 73,9	+ 25,3	+ 23,1	+ 4 072,0	+ 1 363,6	+ 1 175,3	-	+ 1 460,6 <sup>3)</sup>	-	+ 285,3	+ 24,3
Bestand am Jahresende												
Aufgenommene langfristige Darlehen 1)												
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	820,8	812,5	524,8	560,3	1 914,5	2 025,0	3 260,0	22,8	3 397,8	22,2	+ 137,8	+ 4,2
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten 2)	153,3	161,0	11,5	21,5	12 902,9 <sup>4)</sup>	11 738,8	11 067,7 <sup>4)</sup>	77,2	11 921,1	77,8	+ 853,4 <sup>3)</sup>	+ 7,7
Zusammen	974,1	973,5	536,3	581,7	12 817,4 <sup>4)</sup>	13 763,8	14 327,7 <sup>4)</sup>	100	15 318,9	100	+ 991,2 <sup>3)</sup>	+ 6,9
%	6,8	6,4	3,7	3,8	89,5 <sup>4)</sup>	89,8	100	-	100	-	-	-
Durchlaufende Mittel	837,9	911,8	38,3	61,4	10 289,5 <sup>4)</sup>	11 752,1	11 264,7 <sup>4)</sup>	-	12 725,3	-	+ 1 460,6 <sup>3)</sup>	+ 12,9
%	7,4	7,2	0,3	0,5	92,2	92,4	100	-	100	-	-	-

1) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 2) Einschl. Schulscheindarlehen. - 3) Teilweise geschätzt; im Februar 1964 wurden bei einer öffentlich-rechtlichen Kreditanstalt rd. 1,72 Mrd.DM von der Position "Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten" zur Position "Durchlaufende Mittel" umgebucht; diese Umbuchung beruht auf einer im Februar 1964 (mit Wirkung vom 1.1.1963) erfolgten Vertragsänderung zwischen dem betreffenden Institut und dem zuständigen Finanzministerium. - Abweichung gegenüber früher veröffentlichten Zahlen infolge nachträglicher Umbuchungen, siehe auch Anmerkung 3.

Bei den durchlaufenden Mitteln war dagegen die Bestandszunahme mit 1,46 Mrd.DM etwas größer als im Vorjahr (1,18 Mrd.DM); sie sind Ende 1964 mit einem Gesamtbestand von 12,73 Mrd.DM ausgewiesen.

## 2. Altgeschäft

Die Verpflichtungen der Realkreditinstitute aus dem Altgeschäft haben sich im Verlauf des Jahres 1964 nur wenig vermindert. So ist der Umlauf von Altschuldschreibungen nur um 4 Mill.DM (von 838 Mill.DM Ende 1963 auf 834 Mill.DM Ende Dezember 1964) zurückgegangen. Die Minderung betrifft nur die auf DM lautenden Pfandbriefe und Kommunalobligationen; der Umlauf von Werten, die auf ausländische Währungen lauten, ist dagegen durch Nachmeldungen oder Berichtigungen merklich größer geworden. Etwas stärker abgenommen (um 17 Mill.DM) haben die Altsparerschuldschreibungen; sie waren Ende 1964 mit einem Gesamtbetrag von 309 Mill.DM ausgewiesen (Ende 1963 = 326 Mill.DM).

### 6. Umlauf an Schuldverschreibungen aus dem Altgeschäft <sup>1)</sup>

Art der Schuldverschreibungen	30.9.1963	31.12.1963	30.9.1964	31.12.1964
Auf DM lautende Wertpapiere	825,5	835,1	829,2	828,3
Pfandbriefe	684,1	691,4	689,4	689,0
Kommunalobligationen	127,8	130,7	127,1	128,1
Sonstige	13,6	13,0	12,8	11,1
Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere	7,7	2,6	5,6	5,6
Zusammen	833,2	837,7	834,8	833,8
Außerdem:				
Schuldverschreibungen nach dem Altsparergesetz				
Pfandbriefe	291,3	293,1	277,1	277,3
Kommunalobligationen <sup>2)</sup>	25,3	25,4	23,9	24,0
Sonstige	7,6	7,7	7,4	7,5
Zusammen	324,2	326,2	308,4	308,7

1) Ohne Eigenbestand der Institute. - 2) Einschl. Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 31.12.1964 6,8 Mill.DM betrugen.

## 3. Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)

An nicht deckungspflichtigen Inhaberschuldverschreibungen haben die damit befaßten öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten 1964 mit 1,43 Mrd.DM um fast die Hälfte (46 %) mehr untergebracht als im Jahr zuvor; sehr lebhaft war der Absatz im dritten Vierteljahr (402 Mill.DM). Die Tilgungen machten auf diesem Sektor im abgelaufenen Jahr nur 111 Mill.DM aus, weil diese Wertpapiere erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit umlaufen. Ende Dezember 1964 stellte sich der Gesamtumlauf dieser nicht deckungspflichtigen Schultitel auf 2,74 Mrd.DM (Ende 1963 = 1,43 Mrd.DM).

#### 4. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldverschreibungen und gesamter Beleihungsfonds

Die gesamten Verbindlichkeiten der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Umlauf von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Alt- und Neugeschäft) betrugen Ende 1964 insgesamt 52,07 Mrd.DM; die zusätzlich hereingenommenen Fremdmittel<sup>3)</sup> wurden zum gleichen Stichtag mit einem Gesamtbestand von 27,04 Mrd.DM gemeldet (Ende 1963 = 44,28 bzw. 25,07 Mrd.DM).

Der gesamte Beleihungsfonds der Bodenkreditinstitute hat somit am 31. Dezember 1964 eine Höhe von 79,12 Mrd.DM erreicht gegenüber 69,95 Mrd.DM am Ende des Vorjahres. Einschließlich der nicht deckungspflichtigen Inhaberschuldverschreibungen betrugen die gesamten Verbindlichkeiten der Bodenkreditinstitute aus dem Alt- und Neugeschäft 81,86 Mrd.DM (Ende 1963 = 71,83 Mrd.DM).

#### IV. Aktivgeschäft

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat sich im Jahr 1964 relativ noch stärker ausgedehnt als das Emissionsgeschäft. Nach dem Scheitern der Zinssenkungsbestrebungen gaben die Darlehensnehmer bereits im März ihre abwartende Haltung auf, so daß die Beleihungstätigkeit der Bodenkreditinstitute in der folgenden Zeit einen kräftigen Aufschwung erfuhr. Der privaten und öffentlichen Wirtschaft wurden von Vierteljahr zu Vierteljahr immer höhere Beträge zur Verfügung gestellt, die die Kreditgewährung aus den entsprechenden Quartalen des Vorjahres zum Teil merklich übertrafen. Die Wohnbaudarlehen waren zwar relativ an der Expansion des Aktivgeschäftes nach wie vor stark beteiligt, doch entfiel der größte Posten wiederum auf die beträchtliche Verstärkung des Kommunalkreditgeschäftes.

##### 1. Neuausleihungen

Insgesamt haben die Realkreditinstitute im abgelaufenen Jahr 14,44 Mrd.DM neue Direktkredite unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft ausgereicht, das ist um 2,60 Mrd.DM oder 21,9 % mehr als 1963. An den gesamten Bruttoausleihungen waren die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten mit 8,46 Mrd.DM oder fast 59 %, die privaten Hypothekenbanken mit 5,67 Mrd.DM oder 39 % und die Schiffspfandbriefbanken mit 310 Mill.DM oder 2 % beteiligt (1963 = 60 % bzw. 37 % bzw. 3 %). Für die einzelnen Darlehenszwecke wurden zwar ebenfalls mehr neue Darlehen gewährt als im Vorjahr; das Ausmaß der Mehrleistung war aber im einzelnen recht unterschiedlich.

---

3) Aufgenommene langfristige Darlehen und durchlaufende Mittel.

## 7. Neuausleihungen im Jahr

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		Zusammen				
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963	1964	± gegenüber 1963		
	Mill. DM							%	Mill. DM	%	
Direktkredite insgesamt	4 412,3	5 672,4	280,6	310,0	7 156,0	8 451,4	11 848,9	14 443,8	100	+ 2 594,9	+ 21,9
darunter	37,2	39,3	2,4	2,1	60,4	58,6	100	100	-	-	-
Wohnbaudarlehen	2 156,0	2 666,5	-	-	2 857,1	3 322,5	5 013,0	5 989,2	41,5	+ 976,2	+ 19,5
	43,0	44,5	-	-	57,0	55,6	100	100	-	-	-
Hypotheken auf andere Grundstücke	997,6	1 229,4	-	-	1 297,6	1 448,1	2 295,2	2 677,4	18,5	+ 382,2	+ 16,7
	43,5	45,9	-	-	56,5	54,1	100	100	-	-	-
Reine Kommunaldarlehen	1 221,5	1 755,4	-	-	2 298,3	2 781,6	3 519,7	4 535,9	31,4	+ 1 017,2	+ 23,9
	34,7	38,7	-	-	65,3	61,3	100	100	-	-	-
Darlehen an andere Kreditinstitute allenfalls	26,0	26,0	-	-	1 439,1	1 565,1	1 465,1	1 591,0	-	+ 125,9	+ 8,5

Die größte Steigerung (absolut und relativ) war im Kommunal-  
kreditgeschäft zu verzeichnen; hier wurden mit 4,54 Mrd.  
DM um über 1 Mrd. DM oder um 29 % mehr neue "reine" Kommunal-  
darlehen gewährt als 1963 (3,52 Mrd. DM). Dabei haben, wie im Vorjahr, die  
privaten Hypothekenbanken ihre Neuausleihungen etwas stärker erhöht  
als die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (+ 533 Mill. DM oder  
+ 44 % gegenüber + 484 Mill. DM oder 21 %). Diese Zunahme muß im  
Zusammenhang mit der verstärkten Emission von Kommunalobligationen  
gesehen werden, der auf der anderen Seite eine beträchtlich höhere  
Kreditnachfrage aus dem gemeindlichen Bereich und von anderen öffent-  
lich-rechtlichen Körperschaften (insbesondere von der Bundesbahn)  
gegenüberstand. Der Anteil der reinen Kommunaldarlehen an den ge-  
samten Bruttoausleihungen war etwas größer als im Vorjahr (31,4  
gegenüber 29,7 %).

Den höchsten (absoluten) Betrag haben die Realkreditinstitute aber  
noch wie vor als Wohnbaukredite neu zur Verfügung  
gestellt, nämlich 5,99 Mrd. DM oder 41,5 % aller Neuausleihungen;  
tatsächlich dürften die gesamten Wohnbaudarlehen aber etwas höher  
gewesen sein, da die Wohnbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft  
nicht vollständig erfaßt werden können. Gegenüber dem Vorjahr hat  
sich die Finanzierungsleistung der Daueremittenten für den Wohnungs-  
bau noch erhöht (+ 19,5 %). Auch in diesem Bereich haben die pri-  
vaten Hypothekenbanken gegenüber dem Vorjahr die Kreditgewährung  
etwas stärker gesteigert als die öffentlich-rechtlichen Kreditan-  
stalten (+ 511 Mill. DM oder + 24 % gegenüber + 466 Mill. DM oder  
+ 16 %). Diese Expansion hängt in der Hauptsache mit der fortschrei-  
tenden Verlagerung des Schwerpunkts der Wohnbaufinanzierung auf den  
Kapitalmarkt zusammen; zu einem Teil beruht die Erhöhung aber auch  
auf den durch Preissteigerungen und Qualitätsverbesserungen be-  
dingten Anstieg der Baukosten je Wohnungseinheit.

Die Auszahlung von Hypothekendarlehen auf  
andere Grundstücke war mit insgesamt 2,68 Mrd.  
DM ebenfalls lebhafter (+ 16,7 %) als im vorangegangenen Jahr;  
diese Darlehen sind nunmehr mit 18,5 % an allen neuen Direktkre-  
diten beteiligt. Ein Teil davon dürfte ebenfalls der Mitfinanzie-  
rung von Wohnungen gedient haben, da es sich hier teilweise um

Hypotheken auf kombinierte Gebäude (Geschäfts- und Wohnhäuser) sowie um (städtische) Altbauten handelt.

Für Landeskulturdarlehen wurde mit 329 Mill.DM ein fast doppelt so hoher Betrag neu ausgereicht wie im Vorjahr (173 Mill.DM). Die gegenüber anderen Zwecken verhältnismäßig geringe Kreditgewährung hängt u.a. damit zusammen, daß Landeskulturdarlehen nur von wenigen Instituten (meist öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten) gewährt werden.

Merklich verstärkt hat sich auch die Vergabe von "Sonstigen langfristigen Darlehen" (429 gegenüber 374 Mill.DM), die den verschiedensten Zwecken dienen (hauptsächlich gewerblichen- und Siedlungszwecken). Dagegen hielt sich die Gewährung von Schiffshypotheken mit 483 Mill.DM nur etwa auf der Höhe des Vorjahres (474 Mill.DM).

Neben den Direktkrediten haben die Realkreditinstitute noch an andere Kreditinstitute aller Art Darlehen in Höhe von 1,59 Mrd. DM ausgereicht, das ist ebenfalls etwas mehr als 1963 (1,47 Mrd. DM). Die gesamten Bruttoausleihungen betrugen somit im Berichtsjahr rund 16,03 Mrd.DM.

#### 8. Veränderung des Darlehensbestandes

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		Zusammen		
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963	1964	± gegenüber 1963
	Mill.DM								
									%
Direktkredite insgesamt	+3 692,2	+4 608,0	+ 96,7	+ 107,6	+5 439,8	+6 337,8	+ 9 228,7	+ 11 053,3	+ 1 824,6
%	40,0	41,7	1,0	1,0	58,9	57,3	100	100	-
darunter									
Wohnbaudarlehen	+1 971,5	+2 294,1	-	-	+2 264,7	+2 573,1	+ 4 236,2	+ 4 867,1	+ 630,9
%	46,5	47,1	-	-	53,5	52,9	100	100	-
Hypotheken auf andere Grundstücke	+ 794,7	+ 969,4	-	-	+1 018,0	+ 989,4	+ 1 812,7	+ 1 958,8	+ 146,1
%	43,8	49,5	-	-	56,2	50,5	100	100	-
Reine Kommunaldarlehen	+ 921,0	+1 311,1	-	-	+1 852,4	+1 812,7	+ 2 773,4	+ 3 123,8	+ 350,4
%	33,2	42,0	-	-	66,8	58,0	100	100	-
Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art	+ 147,3 <sup>1)</sup>	+ 88,4 <sup>1)</sup>	-	-	+ 857,4	+ 978,0	+ 1 004,7	+ 1 065,3	+ 61,6
									+ 6,1

1) Höherer Netto- als Bruttozugang infolge nachträglicher Berichtigungen bzw. Umbuchungen.

## 2. Darlehensbestand

Der Bestand an Direktkrediten ist im Berichtsjahr (netto) um insgesamt 11,05 Mrd.DM gestiegen, das ist um 1,82 oder 19,7 % mehr als 1963; die Steigerungsrate war hier also etwas geringer als bei den Bruttoausleihungen (+ 21,9 %). Bei den einzelnen Darlehensarten bzw. Darlehenszwecken wich die Entwicklung des Bestandes ebenfalls, zum Teil sogar erheblich, von derjenigen der Neuausleihungen ab; dies beruht im wesentlichen auf der unterschiedlichen Höhe der Tilgungen, zum Teil aber auch auf nachträglichen Berichtigungen und Umbuchungen.

Insgesamt dürften 1964 um über ein Viertel mehr Darlehen (planmäßig und außerplanmäßig) getilgt worden sein als 1963. Während nämlich 1963 die Neuausleihungen den Nettozugang der Direktkredite nur um 2,62 Mrd.DM überstiegen hatten, übertrafen sie 1964 den Bestandszuwachs bereits um 3,39 Mrd.DM.

Ende 1964 belief sich der gesamte Bestand an Direktkrediten auf 76,95 Mrd.DM (einschl. 12,36 Mrd.DM durchlaufender Mittel aus dem Treuhandgeschäft). Der Anteil der einzelnen Darlehensarten am Gesamtbestand der Direktkredite hat sich infolge der verstärkten Kreditgewährung im kommunalen Bereich etwas verändert. Die große Bedeutung aller Realkreditinstitute als Finanzierungsquelle für den Wohnungsbau und für die Investitionen der öffentlich-rechtlichen Körperschaften wird in den hohen Anteilen der Wohnbaukredite (37,35 Mrd.DM oder 48,5 % aller Direktkredite) und der "reinen" Kommunaldarlehen (18,62 Mrd.DM oder 24,2 %) deutlich. Ende 1963 waren die Wohnbaudarlehen mit 49,3 % und die Kommunaldarlehen mit 23,5 % am Gesamtbestand der Direktkredite beteiligt. Die langfristigen Kredite an andere Kreditinstitute sind 1964 um insgesamt 1,07 Mrd.DM (1963 = 1,00 Mrd.DM) auf 7,67 Mrd.DM gestiegen.

#### 9. Darlehensbestand am Jahresende

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		Zusammen					
							1963		1964		± gegenüber 1963	
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963	1964
	Mrd.DM						%		Mrd.DM		%	
Direktkredite insgesamt	22 341,6	26 951,3	1 239,6	1 347,2	42 315,1	48 651,2	65 896,4	100	76 949,7	100	+	16,8
%	33,9	35,0	1,9	1,8	64,2	63,2	100	-	100	-	-	-
darunter												
Wohnbaudarlehen	13 041,0	15 335,1	-	-	19 445,0	22 018,1	32 465,1	49,3	37 353,2	48,5	+	15,0
%	40,1	41,1	-	-	59,9	58,9	100	-	100	-	-	-
Hypotheken auf andere Grundstücke	5 105,5	6 074,8	-	-	7 569,2	8 553,6	12 674,7	19,2	14 633,5	19,0	+	15,5
%	40,3	41,5	-	-	59,7	58,5	100	-	100	-	-	-
Reine Kommunaldarlehen	4 148,1	5 461,0	-	-	11 346,0	13 156,9	15 494,1	23,5	18 617,9	24,2	+	20,2
%	26,8	29,3	-	-	73,2	70,7	100	-	100	-	-	-
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art	162,3	250,7	-	-	6 436,8	7 414,8	6 599,1	-	7 665,4	-	+	15,2

Das gesamte Ausleihungsvolumen der Bodenkreditinstitute hat damit Ende 1964 eine Höhe von 84,62 Mrd.DM erreicht (Ende 1963 = 72,50 Mrd.DM). In diesem Betrag sind die an andere Bodenkreditinstitute gewährten Darlehen mit inbegriffen; ohne diese Kredite dürfte der gesamte Darlehensbestand Ende Dezember 1964 rd. 81,08 Mrd.DM gegenüber rd. 69,41 Mrd.DM Ende 1963 betragen haben.

## V. Deckung von Schuldverschreibungen

### 1. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung

Angaben über den Umlauf und die Deckung aller Schuldverschreibungen der einzelnen Boden- und Kommunkreditinstitute nach dem Stand vom 31. Dezember 1964 sind vom Statistischen Bundesamt im Bundesanzeiger Nr. 48/1965, S. 4 ff veröffentlicht worden. Die nachstehende Untersuchung beschränkt sich auf die Deckung von Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft; unberücksichtigt blieben dabei die Altschuldverschreibungen, die hinterlegten Namensschuldverschreibungen und die Sonstigen Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunkreditinstitute (Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Schuldbuchforderungen u.ä.; im o.a. Bundesanzeiger unter Abschnitt C veröffentlicht) sowie deren entsprechende Deckung.

Der Bestand an Deckungsdarlehen, d.s. die im Deckungsregister eingetragenen Darlehen für die in die Untersuchung einbezogenen Schuldverschreibungen, ist im Jahr 1964 um insgesamt 7,76 Mrd.DM gestiegen; die Zunahme war damit um rd. 22 % größer als im Vorjahr (6,35 Mrd.DM). Die Deckungsdarlehen haben am Ende 1964 einen Stand von 46,81 Mrd.DM erreicht. Der durch Darlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen ist erneut merklich kleiner geworden; er stellte sich am Jahresende 1964 auf 422 Mill.DM, gegenüber 713 Mill.DM am 31. Dezember 1963. Auch relativ waren am 31. Dezember 1964 die umlaufenden Pfandbriefe und Kommunalobligationen mit 99,1 % im Gesamtdurchschnitt in einem höheren Ausmaß durch Deckungsdarlehen gedeckt als Ende Dezember vorigen Jahres (98,2 %).

10. Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft  
Mill.DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Umlauf an Schuldverschreibungen 1)			Deckungsdarlehen			Unterschiedsbetrag 2) zwischen Deckungs- darlehen und Schuldverschreibungen			Ersatzdeckung		
	31.12. 1963	30.9. 1964	31.12. 1964	31.12. 1963	30.9. 1964	31.12. 1964	31.12. 1963	30.9. 1964	31.12. 1964	31.12. 1963	30.9. 1964	31.12. 1964
Private Hypothekenbanken	20 900,8	24 050,8	25 348,0	19 655,1	22 688,5	24 097,2	- 1 245,7	- 1 352,3	- 1 250,8	1 716,0	1 972,8	1 821,0
Pfandbriefe	14 872,1	16 806,5	17 712,8	13 644,9	15 470,8	16 453,1	- 1 227,2	- 1 335,7	- 1 259,7	1 448,0	1 630,2	1 463,5
Kommunalobligationen	6 028,7	7 244,3	7 635,2	6 010,2	7 217,7	7 644,1	- 18,5	- 26,6	+ 8,9	268,0	342,6	357,5
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	18 271,2	20 275,9	21 268,3	18 752,4	21 277,0	22 026,2	+ 481,2	+ 1 001,1	+ 757,9	768,2	728,0	600,4
Pfandbriefe	9 979,3	11 092,0	11 671,7	9 715,5	11 003,3	11 631,7	- 263,8	- 88,7	- 40,0	762,6	716,5	594,4
Kommunalobligationen 3)	8 291,9	9 183,9	9 596,6	9 036,9	10 273,7	10 394,5	+ 745,0	+ 1 089,8	+ 797,9	5,7	11,5	6,0
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	587,7	598,3	612,2	639,1	660,4	682,8	+ 51,4	+ 62,1	+ 70,6	3,6	-	1,5
Insgesamt	39 759,7	44 925,0	47 228,5	39 046,6	44 625,9	46 806,2	- 713,1	- 299,1	- 422,3	2 487,7	2 700,8	2 422,9

1) Ohne vorverkaufte Stücke einschl. eigener Bestände. - 2) Mehrbetrag an Deckungsdarlehen (+), Minderbetrag (-). - 3) Ohne Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Schuldbuchforderungen u.ä.



Zur Ersatzdeckung waren am 31. Dezember 1964 insgesamt 2,42 Mrd. DM herangezogen. Dieser Betrag war merklich niedriger als am gleichen Stichtag des Vorjahres (2,49 Mrd. DM). Von der gesamten Ersatzdeckung entfielen 1 463 Mill. DM oder 60,4 % auf Wertpapiere, 747 Mill. DM oder 30,8 % auf Bargeld und Bankguthaben und 213 Mill. DM oder 8,8 % auf Ausgleichsforderungen. Damit hat sich der Anteil der einzelnen zur Ersatzdeckung herangezogenen Werte erneut etwas zugunsten der Wertpapiere verschoben; am 31. Dezember 1963 waren die Wertpapiere mit 56,8 %, Bargeld und Bankguthaben mit 34,4 % und die Ausgleichsforderungen mit 8,8 % beteiligt gewesen.

## 2. Deckungsverhältnisse

Ordentliche Deckung und Ersatzdeckung zusammen übertrafen am 31. Dezember 1964 den gesamten deckungspflichtigen Umlaufsbetrag der in die Untersuchung einbezogenen Schuldverschreibungen um 2,0 Mrd. DM, d.i. um einen merklich höheren Betrag als Ende Dezember vorigen Jahres (1,77 Mrd. DM). Relativ war der sogenannte Deckungsüberschuß am Jahresende 1964 mit 4,2 % allerdings etwas kleiner als am Ende des Jahres 1963 (4,5 %).

### 11. Deckungsverhältnis der umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft in % des Umlaufs an Schuldverschreibungen

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Mehr (+) bzw. Minder (-) betrag <sup>1)</sup> an Deckungsdarlehen			Deckungsüberschuß		
	31.12.1963	30.9.1964	31.12.1964	31.12.1963	30.9.1964	31.12.1964
Private Hypothekenbanken	- 6,0	- 5,7	- 4,9	+ 2,3	+ 2,5	+ 2,2
Hypothekendarlehen	- 8,3	- 7,9	- 7,1	+ 1,5	+ 1,8	+ 1,2
Kommunalobligationen	- 0,3	- 0,4	+ 0,1	+ 4,1	+ 4,4	+ 4,8
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	+ 2,6	+ 4,9	+ 3,6	+ 6,8	+ 8,5	+ 6,4
Hypothekendarlehen	- 2,5	- 0,8	- 0,3	+ 4,9	+ 5,7	+ 4,7
Kommunalobligationen	+ 9,0	+ 11,9	+ 8,3	+ 9,1	+ 12,0	+ 8,4
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	+ 8,7	+ 10,4	+ 11,5	+ 9,4	+ 10,4	+ 11,8
Schuldverschreibungen insgesamt	- 1,8	- 0,7	- 0,9	+ 4,5	+ 5,3	+ 4,2
Hypothekendarlehen	- 6,0	- 5,1	- 4,4	+ 2,9	+ 3,3	+ 2,6
Kommunalobligationen	+ 5,1	+ 6,5	+ 4,7	+ 7,0	+ 8,6	+ 6,8
Schiffspfandbriefe	+ 8,7	+ 10,4	+ 11,5	+ 9,4	+ 10,4	+ 11,8

1) Mehrbetrag (+) = der die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigende Teil der Deckungsdarlehen, Minderbetrag (-) = der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen.

Nach den eingereichten Meldungen konnte bei keinem Institut eine Unterdeckung festgestellt werden <sup>4)</sup>. Bei den einzelnen Institutsgruppen und bei den einzelnen Arten von Schuldverschreibungen ergaben sich wiederum merkliche Unterschiede in den Deckungsverhältnissen. Insgesamt betrachtet hat sich bei den einzelnen

4) Siehe dazu die Bekanntmachung des Statistischen Bundesamtes im Bundesanzeiger Nr. 48/1965.

Wertpapierarten die bereits im Vorjahr beobachtete Entwicklung fortgesetzt. So ist bei den Hypothekenpfandbriefen der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherte Umlaufteil wiederum etwas kleiner geworden. Bei den Kommunalobligationen und Schiffspfandbriefen haben sich die bisher schon errechneten Mehrbeträge an Deckungsdarlehen, d.h. die die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigenden Teile der Deckungsdarlehen, weiter erhöht. Bei den einzelnen Institutsgruppen verlief die Entwicklung allerdings recht unterschiedlich (vgl. Texttabellen 10 und 11.)

## Erläuterungen

### Neugeschäft:

Alle nach dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

### Altgeschäft:

Alle vor dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die vor diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die auf Grund des Altsparengesetzes ausgegebenen Altsparenerschuldverschreibungen.

### Umlauf von Schuldverschreibungen:

Nominalbetrag der tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand befindlichen Stücke eigener Emissionen, jedoch einschl. der vorverkauften Stücke (Nettoumlauf). Abweichend davon ist in den Tabellen über die Deckung der Schuldverschreibungen der deckungspflichtige Umlauf angegeben, d.h. der Nominalbetrag der umlaufenden Schuldverschreibungen einschl. des Eigenbestandes an eigenen Schuldverschreibungen, jedoch ohne die vorverkauften Stücke (Bruttoumlauf).

### Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute:

Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunalobligationen miterfaßt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

### Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig):

Diese Schuldtitel werden nur von verschiedenen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (Landesbanken und Girozentralen) ausgegeben; sie sind nicht deckungspflichtig und dienen im wesentlichen der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft. Sie werden erst seit Januar 1963 statistisch erfaßt und sind mit Zinssätzen zwischen 4 1/2 bis 6 % und Laufzeiten zwischen 4 bis 10 Jahren ausgestattet.

### Wohnbaudarlehen insgesamt:

Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau; tatsächlich dürften die gesamten Wohnbaukredite höher sein, da die Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft nicht vollständig erfaßt werden können.

### Hypotheken auf anderen Grundstücken:

gewerbliche Grundstücke (ganz oder überwiegend gewerblich genutzt)  
landwirtschaftliche Grundstücke (ganz oder überwiegend landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt)  
sonstige Grundstücke (andere städtische Grundstücke insbesondere städtische Altbauten).

### "Reine" Kommunalдарlehen:

Ohne erfaßte Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft sowie ohne Kommunalдарlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten.

### Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art:

Einschl. Darlehen an andere Bodenkreditinstitute.

Verzeichnis  
der zur Statistik der Kredit- und Kassenkreditinstitute  
berichtenden Institute  
Stand: 31. Dezember 1934

Private Hypothekenbanken

- |  |  |
|--|--|
| 1 Allgemeine Hypothekenbank, AG, Köln                                      | 16 Norddeutsche Hypotheken- und Wechselbank, Lübeck                  |
| 2 Bayerische Handelsbank, München  | 17 Pfälzische Hypothekenbank, Ludwigshafen                           |
| 3 Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, München                          | 18 Rheinische Hypothekenbank, Mannheim                               |
| 4 Bayerische Landwirtschaftsbank, München                                  | 19 Rheinisch-Westfälische Boden-Kredit-Bank, Köln                    |
| 5 Bayerische Vereinsbank, München  | 20 Sächsische Bodenkreditanstalt, Berlin-Frankfurt/a. <sup>1)</sup>  |
| 6 Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Hannover                       | 21 Süddeutsche Bodenkreditbank, München                              |
| 7 Deutsche Centralbodenkreditkassenges., Berlin-Köln <sup>1)</sup>         | 22 Thüringische Landes-Hypothekenbank AG, Hagen/Westf. <sup>4)</sup> |
| 8 Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg-Berlin <sup>1)</sup> | 23 Vereinsbank in Nürnberg, Nürnberg                                 |
| 9 Deutsche Hypothekenbank, Bremen  | 24 Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln                             |
| 10 Deutsche Hypothekenbank (Act.-Ges.), Berlin-Hannover <sup>1)</sup>      | 25 Westfälische Hypothekenbank, AG, Hagen/Westf.                     |
| 11 Deutsche Wohnstätten-Hypothekenbank AG, Wiesbaden <sup>2)</sup>         | 26 Württembergische Hyp.-Bank, Stuttgart                             |
| 12 Frankfurter Bodenkreditbank AG, Frankfurt/Main                          | 27 Württembergischer Kreditverein AG, Stuttgart                      |
| 13 Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt/Main                              |  |
| 14 Hypothekenbank in Hamburg, Hamburg                                      |  |
| 15 Lübecker Hypothekenbank AG, Lübeck                                      |  |

Schiffsfondbriefbanken

- 1 Deutsche Schiffsfondsbank, AG, Bremen
- 2 Deutsche Schiffsbaubank, AG, Hamburg
- 3 Deutsche Schiffskreditbank, AG, Duisburg
- 4 Deutsche Schiffsfondsbank, AG, Berlin-Bremen <sup>1)</sup>
- 5 Schiffshypothekenbank in Lübeck, AG, z.Z. Kiel

Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten

- |   |   |
|---|---|
| 1 Badische Kommunale Landesbank - Girozentrale -, Mannheim  | 21 Landesbank für Westfalen - Girozentrale -, Münster/Westf.                    |
| 2 Badische Landesbodenkreditanstalt, Karlsruhe  | 22 Landesbank u. Girozentrale Rheinland-Pfalz, Mainz                            |
| 3 Bayerische Gemeindefbank - Girozentrale -, München  | 23 Landesbank und Girozentrale Saar, Saarbrücken                                |
| 4 Bayerische Landesbodenkreditanstalt, München  | 24 Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel                         |
| 5 Berliner Hypothekenzinsverein - Stadtschaft -, Berlin <sup>2)</sup>   | 25 Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/Main                               |
| 6 Braunschweigische Staatsbank, Braunschweig  | 26 Markische Landschaft, Berlin <sup>2)</sup>                                   |
| 7 Braunschweig. Ritterschaffl. Kreditverein, Wolfenbüttel   | 27 Niedersächsische Landesbank - Girozentrale -, Hannover                       |
| 8 Bremser Ritterschaffl. Kreditverein, Stade  | 28 Niedersächsische Wohnungskreditanstalt - Stadtschaft -, Hannover             |
| 9 Bremer Landesbank, Bremen   | 29 Preussische Zentralstadtschaft, Berlin <sup>2)</sup>                         |
| 10 Calenberger Kreditverein, Hannover   | 30 Rheinische Girozentrale und Provinzialbank, Düsseldorf                       |
| 11 Central-Landschaft für die Preussischen Staaten, Berlin <sup>2)</sup>  | 31 Ritterschaffl. Kreditinstitut des Fürstentums Lüneburg in Celle, Celle       |
| 12 Das Berliner Pfandbrief-Amt (Berliner Stadtschaft), Berlin   | 32 Schleswig-Holsteinische Landschaft, Kiel                                     |
| 13 Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank -, Berlin-Düsseldorf <sup>1)</sup>                                       | 33 Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, Bremen                            |
| 14 Deutsche Landesrentenbank, Bonn-Berlin <sup>1)</sup>   | 34 Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, Oldenburg                         |
| 15 Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden-Berlin <sup>1)</sup>   | 35 Stadtschaft der Mark Brandenburg, Berlin                                     |
| 16 Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt (Landwirtschaftliche Zentralbank), Berlin-Oranienburg/Frankfurt/Main <sup>1/2)</sup> | 36 Verschuldungsverband deutscher Gemeinden Berlin-Charlottenburg <sup>2)</sup> |
| 17 Hamburgische Landesbank - Girozentrale -, Hamburg  | 37 Westfälische Landschaft, Münster/Westf.                                      |
| 18 Hannoversche Landesbodenkreditanstalt, Hannover  | 38 Württembergische Girozentrale - Württl. Landeskommunalbank -, Stuttgart      |
| 19 Hessische Landesbank - Girozentrale -, Frankfurt/a.  | 39 Württembergische Landesbodenkreditanstalt, Stuttgart                         |
| 20 Kur- und Neumärkische Ritterschaffliche Darlehns-Kasse, Berlin <sup>2)</sup>   |   |

) Institute mit Sitz in Berlin (West) und einen anderen Land. - 2) Institute, die nur über das Altgeschäft berichten.

Tabellenteil

1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen (nur tarifbesteuerte)

1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %							8 und mehr	Schuldver- schrei- bungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2		
		bis unter							
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
1964									
Private Hypothekenbanken,									
Hypothekendarbriefe	70	34 078	153 700	2 848 032	-	-	-	-	3 035 850
Kommunalobligationen	49 400	100 948	200 930	1 509 217	-	-	-	-	1 850 495
Schiffspandbriefbanken (Schiffspandbriefe)	-	-	5 085	46 227	-	-	-	-	51 312
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten									
Hypothekendarbriefe	-	40 959	189 925	1 568 462	-	-	-	-	1 799 346
Kommunalobligationen	7 173	79 064	75 051	1 290 823	-	-	-	-	1 452 111
Sonstige Schuldverschreibungen	113 500	28 740	10 922	609 472	-	-	-	-	752 634
Schuldverschreibungen insgesamt	170 143	263 789	635 613	7 872 233	-	-	-	-	8 961 778
Hypothekendarbriefe	70	75 037	343 625	4 416 494	-	-	-	-	4 835 226
Schiffspandbriefe	-	-	5 085	46 227	-	-	-	-	51 312
Kommunalobligationen	56 573	180 012	275 961	2 800 040	-	-	-	-	3 312 006
Sonstige Schuldverschreibungen	113 500	28 740	10 922	609 472	-	-	-	-	752 634
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	306 690	399 445	285 428	438 285	-	-	-	-	1 429 848
1963									
Private Hypothekenbanken									
Hypothekendarbriefe	500	37 537	118 607	2 325 453	-	-	-	-	2 482 098
Kommunalobligationen	17 413	64 572	142 328	1 329 739	-	-	-	-	1 554 052
Schiffspandbriefbanken (Schiffspandbriefe)	-	-	-	43 359	-	-	-	-	43 359
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten									
Hypothekendarbriefe	-	44 344	95 980	1 440 037	-	-	-	-	1 580 361
Kommunalobligationen	34 020	58 765	76 514	1 421 650	-	-	1	-	1 590 950
Sonstige Schuldverschreibungen	120 000	1 143	19 836	551 303	4 000	-	-	-	696 282
Schuldverschreibungen insgesamt	171 933	206 361	453 265	7 111 541	4 000	-	1	-	7 947 102
Hypothekendarbriefe	500	81 881	214 587	3 765 490	-	-	-	-	4 062 459
Schiffspandbriefe	-	-	-	43 359	-	-	-	-	43 359
Kommunalobligationen	51 433	123 337	218 842	2 751 389	-	-	1	-	3 145 002
Sonstige Schuldverschreibungen	120 000	1 143	19 836	551 303	4 000	-	-	-	696 282
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	284 950	247 970	132 000	314 317	-	-	-	-	979 237

## 2. Tilgungen von Schuldverschreibungen

1 000 DM

Institutgruppe Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %								Schuldver- schrei- bungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8 und mehr	
		bis unter							
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
1954									
Hypothekendarfandbriefe zusammen	-	16 626	20 106	23 478	59 474	136 932	24 665	-	281 261
steuerfreie	-	3 553	2 879	-	-	-	-	-	6 432
steuerbegünstigte	-	-	-	-	18 246	875	3 384	-	22 505
tarifbesteuerte	-	13 073	17 227	23 478	41 228	136 057	21 281	-	252 344
Schiffspandbriefe zusammen	100	-	1 001	-	15	17 339	-	3 837	22 292
steuerfreie	100	-	1 000	-	-	-	-	-	1 100
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	1	-	15	17 339	-	3 837	21 192
Kommunalobligationen zusammen	151 525	127 275	50 791	26 519	67 989	326 096	54 184	-	604 368
steuerfreie	12 000	5 702	14 304	-	3	-	-	-	32 009
steuerbegünstigte	-	-	3 000	-	13 068	-	372	-	16 440
tarifbesteuerte	139 525	121 573	33 487	26 519	54 927	326 096	53 812	-	755 939
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen	30 000	2 122	5 792	28 513	1 750	447	19	-	68 643
steuerfreie	-	800	1	6 779	-	-	-	-	7 580
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	30 000	1 322	5 791	21 734	1 750	447	19	-	61 063
Schuldverschreibungen insgesamt	181 625	146 023	77 690	78 510	129 237	480 814	78 658	3 837	1 176 604
steuerfreie	12 100	10 055	13 184	6 779	3	-	-	-	47 121
steuerbegünstigte	-	-	3 000	-	31 314	875	3 756	-	38 945
tarifbesteuerte	169 525	135 968	56 506	71 731	97 920	479 939	75 112	3 837	1 090 538
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken	7 000	56 298	32 750	18 389	97 993	212 710	60 029	-	485 169
Schiffspandbriefbanken	100	-	1 001	-	15	17 339	-	3 837	22 292
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	174 525	89 725	43 939	60 121	31 229	250 755	18 839	-	659 143
1953									
Hypothekendarfandbriefe zusammen	-	9 398	9 785	11 843	2 568	184 891	106 245	-	324 730
steuerfreie	-	5 766	1 571	-	-	-	-	-	7 337
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	2 704	-	2 704
tarifbesteuerte	-	3 632	8 214	11 843	2 568	184 891	103 541	-	314 689
Schiffspandbriefe zusammen	50	50	1 000	1 000	-	11 932	-	5 283	19 315
steuerfreie	50	50	1 000	-	-	-	-	-	1 100
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	-	1 000	-	11 932	-	5 283	18 215
Kommunalobligationen zusammen	63 600	69 645	53 426	27 086	15 139	348 463	182 725	7	760 091
steuerfreie	-	6 584	24 538	-	-	-	-	-	31 122
steuerbegünstigte	-	-	-	-	7 358	-	854	-	8 213
tarifbesteuerte	63 600	63 061	28 888	27 086	7 780	348 463	181 871	7	720 756
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen	19	33 804	4 857	10 970	500	10 418	239	-	50 807
steuerfreie	19	800	-	-	-	-	-	-	819
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	5	-	-	5
tarifbesteuerte	-	33 005	4 857	10 970	500	10 413	239	-	59 983
Schuldverschreibungen insgesamt	63 669	112 897	69 068	50 899	18 207	555 704	289 209	5 290	1 164 943
steuerfreie	69	13 200	27 109	-	-	-	-	-	40 378
steuerbegünstigte	-	-	-	-	7 358	5	3 558	-	10 922
tarifbesteuerte	63 600	99 698	41 959	50 899	10 848	555 699	285 651	5 290	1 113 643
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken	-	9 082	20 055	13 394	3 165	364 456	220 171	-	631 123
Schiffspandbriefbanken	50	50	1 000	1 000	-	11 932	-	5 283	19 315
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	63 619	103 765	47 213	36 505	15 042	179 316	69 038	7	514 505

### 3. Umlauf an Schuldverschreibungen<sup>1)</sup>

1 000 DM

a) nach Arten

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet	darunter Institute mit Doppelsitz <sup>2)</sup>
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
<b>Hypothekendarlehen</b>												
31.12.1963	563 630	1 752 936	2 820 032	1 401 163	4 814 829	4 168 358	785 501	2 703 516	5 678 940	388 419	25 077 324	4 630 703
30.11.1964	659 889	2 195 354	3 147 164	1 617 050	5 388 449	4 889 883	879 765	3 120 194	6 657 560	448 153	28 983 461	5 409 753
31.12.1964	677 604	2 243 735	3 190 786	1 641 995	5 470 401	4 978 441	901 323	3 183 198	6 788 359	456 015	29 531 857	5 470 192
<b>Schiffsdarlehen</b>												
31.12.1963	177 577	151 060	-	189 300	66 757	-	-	-	-	-	584 714	-
30.11.1964	189 286	151 452	-	193 459	70 738	-	-	-	-	-	604 935	-
31.12.1964	189 504	152 525	-	197 264	71 283	-	-	-	-	-	610 576	-
<b>Kommunalobligationen</b>												
31.12.1963	334 744	826 684	1 724 204	725 749	3 791 669	2 423 832	389 314	1 685 916	2 392 990	271 603	14 572 725	2 865 330
30.11.1964	383 232	981 327	1 909 476	785 032	4 200 142	2 970 131	510 200	1 951 322	2 872 152	383 382	16 946 396	3 154 358
31.12.1964	383 645	982 009	1 933 079	793 641	4 243 485	2 997 844	523 721	1 992 043	2 907 076	390 169	17 145 912	3 161 484
<b>Sonstige Schuldverschreibungen</b>												
31.12.1963	-	-	-	-	566 782	855 867	-	-	1 460 068	-	2 882 717	566 782
30.11.1964	-	-	-	-	693 824	999 897	-	-	1 834 837	-	3 528 558	693 824
31.12.1964	-	-	-	-	695 035	1 085 571	-	-	1 859 075	-	3 639 681	695 035
<b>Schuldverschreibungen insgesamt</b>												
31.12.1963	1 075 951	2 730 700	4 544 236	2 316 212	9 240 037	7 454 077	1 174 815	4 389 432	9 531 998	660 022	43 117 480	8 052 815
30.11.1964	1 232 407	3 328 133	5 056 640	2 595 541	10 353 153	8 839 911	1 389 965	5 071 516	11 364 549	831 535	50 063 350	9 257 935
31.12.1964	1 250 953	3 378 269	5 123 865	2 632 900	10 480 204	9 061 856	1 425 044	5 175 241	11 554 510	846 184	50 929 026 <sup>3)</sup>	9 326 711
<b>Außerdem: Kassenscheine, mittel- und langfristige In- haberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)</b>												
31.12.1963	57 700	64 570	50 000	-	995 137	60 000	113 850	-	89 560	3 500	1 434 317	-
30.11.1964	152 059	83 446	268 010	48 325	1 422 910	123 150	228 347	69 660	151 806	41 000	2 588 704	-
31.12.1964	154 320	84 606	268 075	49 195	1 490 885	155 650	227 517	90 660	152 106	41 000	2 714 014	-

1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits bezahlt ist. - 2) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 3) Darunter 316,8 Mill. DM verkaufte Namenspfandbriefe und 943,6 Mill. DM verkaufte Namenskommunalobligationen. Außerdem 9,3 Mill. DM verlorene und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Schuldverschreibungen, und zwar 3,4 Mill. DM Hypothekendarlehen, 0,7 Mill. DM Kommunalobligationen und 5,2 Mill. DM sonstige Schuldverschreibungen.

noch: 3. Umlauf an Schuldverschreibungen

1 000 DM

b) nach Instituten

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1963		1964	
	30. November	31. Dezember	30. November	31. Dezember
Private Hypothekenbanken				
Hypothekendarbriefe	14 829 167	15 079 355	17 561 996	17 885 882
Kommunalobligationen	5 995 290	6 088 759	7 490 357	7 614 939
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	574 367	584 714	604 935	610 576
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten				
Hypothekendarbriefe	9 818 117	9 997 969	11 421 465	11 645 975
Kommunalobligationen	8 429 460	8 483 965	9 456 039	9 531 973
Sonstige Schuldverschreibungen	2 604 886	2 882 717	3 528 558	3 639 681
Schuldverschreibungen insgesamt	42 451 287	43 117 480	50 063 350	50 929 026
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	1 368 740	1 434 317	2 588 704	2 743 744

c) nach Zinssätzen und Art der Besteuerung

Stand: 31. Dezember 1964

Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %								Schuldver- schrei- bungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	
		bis unter						8 und höher	
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
Hypothekendarbriefe	17 579	5 937 374	6 660 749	16 557 711	168 350	131 746	58 348	-	29 531 057
steuerfreie	17 009	3 416 598	1 253 503	24	-	-	-	-	4 687 134
steuerbegünstigte	-	-	-	-	26 128	-	2 654	-	28 732
tarifbesteuerte	570	2 520 776	5 407 246	16 557 687	142 222	131 746	55 694	-	24 815 941
Schiffspfandbriefe	50	14 982	176 963	294 675	102 282	8 684	-	12 940	610 576
steuerfreie	50	12 600	54 994	26 500	-	-	-	-	94 144
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	2 382	121 969	268 175	102 282	8 684	-	12 940	516 432
Kommunalobligationen	400 087	2 498 742	3 938 658	9 986 827	187 239	112 218	23 141	-	17 146 912
steuerfreie	73 062	840 092	647 155	10 020	-	-	-	-	1 570 329
steuerbegünstigte	-	-	-	-	27 846	-	-	-	27 846
tarifbesteuerte	327 025	1 658 650	3 291 503	9 976 807	159 393	112 218	23 141	-	15 548 737
Sonstige Schuldverschreibungen	304 604	333 558	664 250	2 182 333	94 197	60 733	6	-	3 639 681
steuerfreie	1 104	103 302	46 840	-	-	-	-	-	151 246
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	303 500	230 256	617 410	2 182 333	94 197	60 733	6	-	3 488 435
Schuldverschreibungen insgesamt	722 320	8 784 656	11 440 620	29 021 546	552 068	313 381	81 495	12 940	50 929 026
steuerfreie	91 225	4 372 592	2 002 492	36 544	-	-	-	-	6 502 853
steuerbegünstigte	-	-	-	-	53 974	-	2 654	-	56 628
tarifbesteuerte	631 095	4 412 064	9 438 128	28 985 002	498 094	313 381	78 841	12 940	44 369 545
Außerdem: Kassenobligationen, mitte]- und langfristige In- haberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	692 008	781 462	501 778	768 496	-	-	-	-	2 743 744

Dagegen am 31. Dezember 1963

Schuldverschreibungen insgesamt	715 160	8 697 304	10 831 507	21 228 062	679 516	789 317	159 993	16 621	43 117 480
steuerfreie	91 405	4 384 526	2 026 691	36 544	-	-	-	-	6 539 166
steuerbegünstigte	-	-	-	-	85 206	875	6 413	-	92 494
tarifbesteuerte	623 755	4 312 778	8 804 816	21 191 518	594 310	788 442	153 580	16 621	36 485 820
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	470 840	415 110	218 250	330 117	-	-	-	-	1 434 317



4. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel  
Mill. DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet	darunter Institute mit Doppelsitz <sup>1)</sup>
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
a) Aufgenommene Darlehen gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen												
1) KfW												
31.12.1963	145,1	109,6	184,3	113,8	461,6	127,3	36,8	150,8	246,9	33,2	1 609,4	118,6
30.11.1964	175,4	115,6	194,6	124,2	475,7	138,3	43,2	162,6	254,2	33,0	1 716,7	111,0
31.12.1964	208,4	119,9	201,9	133,1	464,4	134,6	43,5	160,3	248,9	41,3	1 756,2	106,2
2) Landw. Rentenbank												
31.12.1963	131,1	177,3	346,1	3,7	249,1	142,8	68,7	182,9	414,1	6,6	1 722,4	176,2
30.11.1964	144,0	228,1	365,9	5,3	263,3	152,9	70,5	200,8	482,1	7,6	1 920,5	227,1
31.12.1964	170,5	229,0	379,0	5,3	265,7	152,9	70,6	202,5	487,0	7,9	1 970,3	226,0
3) Andere Boden- und Kommunal- kreditinstitute												
31.12.1963	9,1	1,3	14,7	-	0,7	0,4	-	2,9	0,3	-	29,3	2,3
30.11.1964	9,1	1,2	14,1	-	0,5	0,3	-	2,8	0,3	8,9	37,2	2,3
31.12.1964	11,1	1,2	13,8	-	0,5	0,3	-	2,8	0,3	8,9	38,8	2,2
4) Sonstige Kreditinstitute												
31.12.1963	13,2	18,1	73,2	31,6	17,2	6,7	-	1,9	8,3	8,2	178,4	21,0
30.11.1964	11,2	25,8	71,8	35,9	16,6	8,5	-	1,9	13,2	3,8	188,8	29,9
31.12.1964	11,1	23,8	71,7	33,4	19,1	8,1	-	3,4	13,1	2,8	186,6	29,5
5) Sonstige Stellen												
31.12.1963	130,3	137,4	138,2	123,2	344,3	195,1	20,4	113,7	161,6	108,2	1 472,3	272,1
30.11.1964	133,3	139,3	149,4	119,6	331,7	190,4	20,1	122,2	187,0	83,3	1 476,3	268,2
31.12.1964	130,6	137,5	145,5	120,8	329,8	189,5	20,1	116,1	181,6	83,5	1 455,1	265,8
6) Zusammen												
31.12.1963	428,8	443,6	756,6	272,3	1 072,8	472,2	125,9	452,2	831,3	156,1	5 011,7	590,3
30.11.1964	473,0	510,0	795,7	285,0	1 087,8	490,5	133,8	490,3	936,7	136,5	5 339,5	638,4
31.12.1964	531,7	511,4	811,9	292,5	1 079,6	485,4	134,1	485,1	930,8	144,3	5 406,9	631,7
7) desgl. ohne 2) und 3)												
31.12.1963	288,5	265,1	395,8	268,6	823,0	329,1	57,3	266,4	416,8	149,5	3 260,0	411,8
30.11.1964	319,9	260,7	415,8	279,7	824,0	337,3	63,3	286,7	464,4	120,1	3 381,9	409,1
31.12.1964	350,1	281,2	419,2	287,3	813,3	332,2	63,6	279,8	443,6	127,5	3 397,8	401,5

1) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land.

noch: 4. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel  
Mill. DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet	darunter Institute mit Doppelsitz <sup>1)</sup>
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
b) Aufgenommene Darlehen gegen sonstige Sicherheiten <sup>2)</sup>												
1) KfW												
31.12.1963	6,3	7,8	5,5	16,0	9,9	370,7	-	14,0	5,8	29,8	465,9	7,6
30.11.1964	5,7	8,8	7,0	18,9	9,8	366,1	-	13,3	5,3	27,5	462,5	7,3
31.12.1964	5,6	8,7	4,7	31,8	9,6	365,8	-	12,6	4,8	21,5	465,2	7,2
2) Landw. Rentenbank												
31.12.1963	2,4	28,6	3,1	-	13,8	5,6	-	1,4	25,2	0,3	80,5	30,7
30.11.1964	8,2	37,6	13,7	-	18,4	3,5	-	2,0	32,5	0,5	116,5	39,6
31.12.1964	7,4	38,7	3,0	-	18,8	3,2	-	2,1	33,3	0,5	107,0	40,6
3) Andere Boden- und Kommunal- kreditinstitute												
31.12.1963	6,1	94,3	226,7	93,2	75,6	123,0	105,1	273,1	244,7	11,8	1 263,6	59,3
30.11.1964	6,1	89,7	232,7	67,3	82,8	137,7	152,4	303,9	246,2	11,7	1 330,5	64,8
31.12.1964	6,1	89,7	227,5	63,8	83,1	133,9	152,5	412,4	246,9	10,8	1 426,5	61,8
4) Sonstige Kreditinstitute												
31.12.1963	84,9	133,0	276,5	39,3	160,3	61,8	80,7	86,0	260,7	10,4	1 193,8	42,1
30.11.1964	97,7	137,8	314,3	34,5	96,8	54,6	57,2	77,0	274,4	9,6	1 153,8	37,7
31.12.1964	95,4	128,0	311,1	33,9	95,4	60,7	54,7	73,4	273,3	22,0	1 148,1	40,2
5) Sonstige Stellen												
31.12.1963	252,7	300,3	1 542,9	267,6	780,5	1 703,5	196,1	3 778,9	2 168,7	162,4	11 153,6	445,8
30.11.1964	252,3	298,4	1 691,6	309,7	864,1	1 821,4	233,0	4 098,0	460,2	172,4	10 201,0	454,1
31.12.1964	241,9	296,0	1 735,0	303,4	861,4	1 852,1	236,4	4 122,1	485,2	174,5	10 307,8	420,8
6) Zusammen												
31.12.1963	352,4	564,0	2 054,7	416,1	1 040,2	2 264,7	381,9	4 153,5	2 765,1	214,7	14 147,4	585,6
30.11.1964	370,0	572,3	2 259,4	430,4	1 071,9	2 383,4	442,5	4 494,2	1 018,6	221,7	13 264,3	603,6
31.12.1964	356,3	561,0	2 281,3	432,9	1 068,4	2 415,7	443,6	4 622,6	1 043,5	229,4	13 454,7	570,5
7) desgl. ohne 2) und 3)												
31.12.1963	343,9	441,1	1 825,0	322,9	950,8	2 136,0	276,8	3 879,0	2 435,2	202,6	12 813,3	495,6
30.11.1964	355,7	444,9	2 012,9	363,1	970,6	2 242,2	290,1	4 188,3	739,9	209,5	11 817,3	499,1
31.12.1964	342,9	432,7	2 050,9	369,1	966,5	2 278,6	291,1	4 208,1	763,3	218,0	11 921,1	468,2
c) Durchlaufende Mittel												
31.12.1963	639,3	84,2	1 870,2	282,2	1 472,4	2 969,4	147,5	738,8	1 343,2	228,0	9 595,2	1 563,5
30.11.1964	699,3	114,7	2 135,1	317,2	1 548,3	3 392,5	164,3	791,5	3 482,8	29,2	12 674,9	1 625,1
31.12.1964	703,4	116,5	2 165,6	312,8	1 560,6	3 456,1	165,2	691,1	3 524,8	29,2	12 725,3	1 638,0

1) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

# 5. Neuausleihungen

1 000 DM

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen		Durchlaufende Kredite		Darlehen insgesamt	
	1964	1963	1964	1963	1964	1963
Hypotheken zusammen	6 616 777	5 650 199	1 639 859	1 263 640	8 256 636	6 914 839
davon auf						
Wohnungsneubauten	4 454 705	3 798 484	1 124 488	820 314	5 579 193	4 618 798
anderen Grundstücken	2 162 072	1 851 715	515 371	443 326	2 677 443	2 295 241
Schiffshypotheken	448 725	433 987	33 931	39 856	482 656	473 843
Kommunaldarlehen	4 739 059	3 852 950	77 184	38 572	4 816 243	3 891 522
darunter:						
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	337 456	360 524	1 874	11 208	339 330	371 732
Landeskulturdarlehen	305 987	150 771	22 839	21 909	328 826	172 680
Sonstige langfristige Darlehen	409 759	301 007	89 639	95 849	499 398	396 856
darunter:						
für Wohnbauten	70 590	20 656	136	1 859	70 726	22 515
Direktkredite zusammen	12 560 307	10 388 914	1 863 452	1 460 026	14 423 759	11 848 940
davon:						
Private Hypothekenbanken	5 511 008	4 320 361	161 375	91 948	5 672 383	4 412 309
Schiffspfandbriefbanken	283 635	254 333	26 365	26 271	310 000	280 604
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	6 765 664	5 814 220	1 675 712	1 341 807	8 461 376	7 156 027
Außerdem:						
Kommunaldarlehen						
an Sparkassen	435 104	427 924	11 260	9 104	446 364	437 028
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten <sup>1)</sup>	732 397	656 736	30 962	22 907	763 359	679 643
Darlehen an sonstige Kreditinstitute <sup>1)</sup>	336 211	308 046	44 994	40 390	381 205	348 436

6. Gesamtbestand der gewährten Darlehen  
(einschl. durchlaufender Mittel)  
Mill. DM

Gesamtbestand/Darlehensform und -quelle Institutsgruppen	Hypotheken auf				Kommunal- dar- lehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige lang- fristige Darlehen	ins- gesamt	Außerdem		
	Wohnungs- neu- bauten	Gewerbl. Betriebs- grund- stücken	Land- wirt- schaftl. Grund- stücken	Son- stigen Grund- stücken						Kommunal-darlehen		Darlehen an sonstige Kredit- insti- tute
										an Spar- kassen	an andere öffentl. rechtl. Kreditin- stitute	
12.1963	29 574,8	5 887,7	4 857,3	1 929,7	18 042,0	2 227,5	1 181,0	2 196,3	65 896,4	1 656,3	721,7 <sup>1)</sup>	1 135,2 <sup>1)</sup>
11.1964	33 478,8	6 595,6	5 495,6	2 319,6	21 101,9	2 324,3	1 658,9	2 801,7	75 776,5	1 912,6	1 011,0 <sup>1)</sup>	1 255,1 <sup>1)</sup>
12.1964	34 051,2	6 656,4	5 577,2	2 399,9	21 528,0	2 305,7	1 745,4	2 685,9	76 949,7	1 925,6	932,2 <sup>1)</sup>	1 265,0 <sup>1)</sup>
iv. Hypothekenbanken	13 037,7	3 855,7	721,1	1 498,0	7 739,2	-	74,5	23,3	26 949,6	1,8	-	-
Schiffspfandbriefbanken	-	=	-	-	-	1 347,2	-	-	1 347,2	-	-	-
ffentl.-rechtl. Kredit- anstalten	21 013,5	2 800,7	4 856,0	901,9	13 788,8	958,5	1 670,9	2 662,6	48 652,9	1 923,9	-	-
Stand am 31. Dezember 1964 nach Darlehensform und -quelle												
Kommunikationsdarlehen	21 513,7	5 322,5	2 315,5	2 110,3	17 545,1	1 503,1	1 429,3	130,4	51 869,9	1 143,6	2 603,7	451,9
darf. aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank <sup>2)</sup>	308,4	40,3	612,3	2,4	946,9	260,2	570,2	175,8	2 916,4	712,0	1 110,1	407,9
sonstige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW und der Landw. Rentenbank <sup>3)</sup>	2 846,5	41,2	57,5	75,0	720,7	79,0	57,3	110,0	3 987,3	241,7	555,2	456,4
sonstige Kreditinstitute sonstiger Stellen <sup>4)</sup>	6,9	39,5	87,9	0,6	51,6	13,6	0,3	34,1	234,4	6,4	292,1	238,0
	92,2	279,0	4,3	11,1	253,5	167,6	85,5	175,0	1 068,3	335,5	74,8	21,3
	1 546,6	968,0	82,5	146,9	2 664,1	456,4	44,0	1 519,7	7 428,1	144,4	379,6	356,2
Zusammen	26 005,8	6 650,1	2 547,8	2 343,9	21 235,0	2 219,6	1 616,4	1 969,3	64 587,9 <sup>5)</sup>	1 871,6	3 906,5	1 523,9
darf. aus durchlaufenden Mitteln	8 045,4	6,3	3 029,4	56,1	293,0	86,1	129,0	716,6	12 361,8	54,1	108,1	201,4
darf. aus öffentl. Mitteln	7 754,0	6,0	2 094,8	52,8	292,5	23,7	112,1	687,7	11 023,6	35,5	94,0	199,3
Darlehen insgesamt gl. ohne Darlehen Boden- und Kommunal- kreditinstitute	34 051,2	6 656,4	5 577,2	2 399,9	21 528,0	2 305,7	1 745,4	2 685,9	76 949,7	1 925,6	4 014,6	1 725,2
	34 051,2	6 656,4	5 577,2	2 399,9	21 528,0	2 305,7	1 745,4	2 685,9	76 949,7	1 925,6	932,2 <sup>1)</sup>	1 265,0 <sup>1)</sup>
Dagegen am 31. Dezember 1963												
Kommunikationsdarlehen und sonstige Darlehen	24 020,3	5 771,9	2 178,5	1 924,0	17 912,2	2 164,6	1 081,9	1 541,0	56 594,4 <sup>6)</sup>	1 606,4	3 367,3	1 332,1
darf. aus durchlaufenden Mitteln	5 554,5	115,8	2 678,8	5,7	129,8	62,9	99,1	655,3	9 302,0	49,9	82,9	160,5
Darlehen insgesamt gl. ohne Darlehen Boden- und Kommunal- kreditinstitute	29 574,8	5 887,7	4 857,3	1 929,7	18 042,0	2 227,5	1 181,0	2 196,3	65 896,4	1 656,3	3 450,1	1 492,6
	29 574,8	5 887,7	4 857,3	1 929,7	18 042,0	2 227,5	1 181,0	2 196,3	65 896,4	1 656,3	721,7 <sup>1)</sup>	1 135,2 <sup>1)</sup>

Ohne Darlehen an Boden- und Kommunkreditinstitute. - 2) Gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 3) Gegen sonstige Sicherheiten. - 4) Einschl. dieser Mittel. - 5) Darunter 230,1 Mill.DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung. - 6) Desgl. 207,2 Mill.DM.

## 7. Gesamtbestand an Darlehen gegliedert nach Ländern

Stand: 31. Dezember 1964

Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet	darunter Institute mit Doppelsitz <sup>1)</sup>
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nororhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
a) Einschl. durchlaufende Mittel												
Hypotheken auf												
Wohnungsneubauten	430,4	1 410,2	3 757,0	1 181,7	4 439,5	6 521,8	850,6	6 499,0	8 607,0	354,0	34 051,2	4 615,1
Gewerbl. Betriebsgrundstücken	51,9	558,7	481,5	383,6	1 035,2	740,1	362,0	951,2	1 937,7	153,4	6 656,4	580,7
Landw. Grundstücken	166,1	445,4	1 693,3	3,4	1 734,0	683,5	2,8	354,0	482,3	12,2	5 577,2	2 016,8
Sonstigen Grundstücken	36,2	82,9	307,1	72,1	391,2	300,4	58,0	450,6	504,4	197,0	2 399,9	212,7
Kommaldarlehen	632,8	1 154,7	2 647,5	554,8	4 698,2	3 558,8	693,8	2 744,4	4 357,6	465,3	21 528,0	3 083,9
darunter:												
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	37,4	328,6	669,4	268,3	352,5	434,2	96,1	158,1	540,4	25,1	2 910,1	512,4
Schiffshypotheken	655,1	602,0	90,2	854,3	97,6	0,2	5,7	0,2	0,3	0,1	2 365,7	16,4
Landeskulturdarlehen	74,7	27,0	383,9	0,9	394,6	153,3	100,7	113,0	497,3	-	1 745,4	27,0
Sonstige langfristige Darlehen	711,2	332,2	618,5	10,0	422,6	330,4	56,6	100,5	18,4	39,5	2 685,9 <sup>a)</sup>	466,5
darunter: für Wohnbauten	14,1	5,8	4,5	0,4	15,2	328,5	0,6	15,2	7,5	-	391,6	275,5
Insgesamt	2 758,3	4 613,1	9 979,1	3 070,8	13 214,0	12 234,5	2 170,2	11 213,0	16 415,1	1 221,5	76 949,7	11 019,0
davon:												
Deckungsdarlehen	1 558,2	3 720,0	6 265,7	2 377,8	9 481,2	8 014,4	1 639,8	5 765,4	12 054,0	993,4	51 669,9	7 570,0
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	791,8	132,3	1 409,5	205,2	1 041,7	3 305,5	172,8	3 545,8	3 593,8	51,3	15 010,9	1 778,7
Darlehen aus sonstigen Mitteln	408,3	760,8	2 304,0	426,8	2 031,0	974,6	357,6	1 801,8	767,4	176,8	10 368,9	1 270,4
Außerdem:												
Kommaldarlehen												
an Sparkassen	161,8	14,7	415,7	2,1	548,4	147,4	132,9	105,0	320,5	20,1	1 925,6	19,8
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute <sup>2)</sup>	-	34,8	142,1	7,1	1 214,1	2 115,4	30,9	238,6	259,5	4,1	4 014,6	1 071,1
Darlehen an sonstige Kreditinstitute <sup>2)</sup>	113,4	9,0	155,5	0,2	220,2	1 054,6	51,3	35,4	58,8	10,8	1 725,2	115,9
Zusammen	275,1	54,5	714,3	9,4	1 567,0	3 327,5	215,2	407,9	638,6	35,1	7 655,4	1 205,9

## b) Ohne durchlaufende Mittel

Hypotheken auf													
Wohnungsneubauten	381,0	1 347,0	2 583,7	919,9	4 155,8	4 092,3	700,1	6 064,4	5 433,2	328,5	26 005,8	4 176,3	
Gewerbli. Betriebsgrundstücken	51,9	558,7	479,0	383,6	1 035,8	737,2	361,8	951,0	1 937,7	153,4	6 650,1	580,5	
Landw. Grundstücken	165,8	443,4	758,6	2,8	545,8	57,8	1,9	104,3	455,1	12,2	2 547,8	834,8	
Sonstigen Grundstücken	36,2	82,9	304,8	72,0	390,3	300,4	57,8	450,6	454,9	193,9	2 343,9	211,8	
KommunalDarlehen	632,8	1 154,7	2 639,8	564,2	4 698,2	3 486,6	693,6	2 738,8	4 161,0	465,3	21 235,0	3 083,9	
darunter:													
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	37,4	328,6	669,4	268,3	352,5	434,2	96,1	158,1	540,2	25,1	2 910,0	512,4	
Schiffshypotheken	628,9	590,0	90,2	805,5	97,6	0,2	5,7	0,2	0,3	0,1	2 219,6	16,3	
Landeskulturdarlehen	74,7	27,0	373,7	0,9	358,6	85,0	93,0	113,0	480,6	-	1 616,4	27,0	
Sonstige langfristige Darlehen	83,7	292,9	584,2	8,0	410,6	336,4	96,5	100,3	17,8	38,8	1 969,3 <sup>b)</sup>	454,5	
darunter: für Wohnbauten	14,1	5,8	0,1	0,0	19,2	328,5	0,6	15,2	7,5	-	387,0	275,4	
Insgesamt	2 054,9	4 496,5	7 814,0	2 759,1	11 702,8	9 095,7	2 010,4	10 522,7	12 940,6	1 192,2	64 587,9	9 385,1	
davon:													
Deckungsdarlehen	1 558,2	3 720,0	6 265,7	2 377,8	9 481,2	8 014,4	1 639,8	5 755,4	12 054,0	993,4	51 869,9	7 968,9	
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	130,2	16,0	266,4	1,1	300,0	115,6	41,1	2 957,4	133,9	25,6	3 987,3	144,9	
Darlehen aus sonstigen Mitteln	366,5	760,5	1 281,9	379,1	1 921,6	965,7	329,5	1 800,0	752,7	173,3	8 730,7	1 270,3	
Außerdem:													
KommunalDarlehen													
an Sparkassen	161,8	10,7	416,3	2,1	507,8	146,8	127,5	164,2	314,4	20,1	1 871,6	19,8	
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute <sup>2)</sup>	-	34,8	142,1	7,1	1 214,1	2 007,3	30,9	200,6	259,5	4,1	3 906,5	1 071,1	
Darlehen an sonstige Kreditinstitute <sup>2)</sup>	113,4	9,0	155,5	0,2	216,4	916,2	51,3	36,4	14,8	10,8	1 523,9	111,8	
Zusammen	275,1	54,5	713,9	9,4	1 938,2	3 070,3	209,7	407,1	588,6	35,1	7 301,9	1 202,7	
davon:													
Deckungsdarlehen	124,5	46,9	357,7	2,2	1 311,2	1 700,9	98,7	143,4	378,6	35,1	4 192,2	1 054,3	
übrige Darlehen	150,6	7,6	356,2	7,2	627,0	1 369,4	111,0	263,7	210,0	-	3 109,7	148,4	

1) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 2) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute. - a) Enthält u.a. 613,1 Mill.DM für Siedlungszwecke. - b) Desgl. 7,4 Mill.DM.

8. Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute 1960 - 1964

a.) Umlauf von Schuldverschreibungen

Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung	1960	1961	1962	1963	1964
<u>Neugeschäft</u>					
Private Hypothekenbanken	12 744	15 218	17 808	21 168	25 501
Hypothekendarlehen	8 878	10 720	12 885	15 079	17 886
Kommunalobligationen	3 866	4 498	4 922	6 089	7 615
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	442	484	561	585	611
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	12 200	15 068	18 055	21 365	24 818
Hypothekendarlehen	5 593	7 044	8 506	9 908	11 046
Kommunalobligationen	6 615	8 023	9 549	11 457	13 772
Sonstige Schuldverschreibungen <sup>1)</sup>			2 263	2 663	3 640
Schuldverschreibungen insgesamt	25 395	30 770	36 424	43 117	50 929
Hypothekendarlehen	14 471	17 764	21 391	25 077	29 532
Schiffspfandbriefe	442	484	561	585	611
Kommunalobligationen			12 234	14 573	17 147
Sonstige Schuldverschreibungen		12 522	2 258	2 853	3 640
Außerdem:					
Kassenobligationen, mittel- und langfristige					
Inhaberschuldverschreibungen					
(nicht deckungspflichtig) <sup>2)</sup>	-	-	480	1 434	2 744
Von den Schuldverschreibungen insgesamt					
waren:					
steuerfrei	6 581	6 556	6 568	6 559	6 503
steuerbegünstigt	334	171	100	92	57
tarifbesteuert	18 480	24 043	29 756	36 466	44 370
hatten einen Zinssatz von:					
unter 5 %	331	381	626	715	722
5 bis unter 5 1/2 %	7 282	8 321	8 625	8 697	8 785
5 1/2 " " 6 %	5 827	8 454	10 437	10 832	11 441
6 " " 6 1/2 %	7 792	10 229	14 190	21 228	29 022
6 1/2 und mehr	4 163	3 364	2 545	1 045	960
<u>Altgeschäft</u>					
Private Hypothekenbanken					
Altschuldverschreibungen	580	589	.	580	590
Altsparerschuldverschreibungen	268	261	.	247	234
Schiffspfandbriefbanken (Altschuldverschreibungen)	2	2	.	2	2
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten					
Altschuldverschreibungen	232	233	.	245	242
Altsparerschuldverschreibungen	72	74	.	71	68
Insgesamt	1 154	1 159	1 165	1 155	1 136
Altschuldverschreibungen	814	824	836	837	834
Altsparerschuldverschreibungen	340	335	329	318	302

noch 8.: Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute 1960 - 1964

b.) Zusätzliche Finanzierungsmittel  
(Neugeschäft)

Mill. DM

Art der Finanzierungsmittel	Stand Ende				
	1960	1961	1962	1963	1964
<u>Private Hypothekenbanken</u>					
Aufgenommene langfristige Darlehen <sup>1)</sup> insgesamt	959	958	981	974	974
gegen Hinterlegung von Kaufenschuldverschreibungen	799	805	827	821	813
gegen sonstige Sicherheiten <sup>2)</sup> und ohne Sicherheiten	160	153	154	153	161
Durchlaufende Mittel	674	714	760	838	912
<u>Schiffpfandbriefbanken</u>					
Aufgenommene langfristige Darlehen <sup>1)</sup> insgesamt	469	490	507	537	581
gegen Hinterlegung von Kaufenschuldverschreibungen	465	486	496	525	560
gegen sonstige Sicherheiten <sup>2)</sup> und ohne Sicherheiten	3	4	11	12	21
Durchlaufende Mittel	8	7	13	38	61
<u>Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten</u>					
Aufgenommene langfristige Darlehen <sup>1)</sup> insgesamt	11 178	12 375	13 543	12 817	13 764
gegen Hinterlegung von Kaufenschuldverschreibungen	1 546	1 688	1 787	1 914	2 025
gegen sonstige Sicherheiten <sup>2)</sup> und ohne Sicherheiten	9 632	10 687	11 756	10 903 <sup>3)</sup>	11 739
Durchlaufende Mittel	5 738	6 586	7 647	10 398 <sup>3)</sup>	11 752
<u>Institutsgruppen zusammen</u>					
Aufgenommene langfristige Darlehen <sup>1)</sup> insgesamt	12 607	13 823	15 031	14 328	15 319
gegen Hinterlegung von Kaufenschuldverschreibungen	2 812	2 979	3 110	3 260	3 398
gegen sonstige Sicherheiten <sup>2)</sup> und ohne Sicherheiten	9 795	10 844	11 921	11 068 <sup>3)</sup>	11 921
Durchlaufende Mittel	6 420	7 307	8 420	11 265 <sup>3)</sup>	12 725

1) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 2) Einschl. Schadensschonendarlehen. - 3) Teilweise geschätzt; im Februar 1964 wurden bei einer öffentlich-rechtlichen Kreditanstalt rd. 1,72 Mrd. DM von der Position "Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten" zur Position "Durchlaufende Mittel" umgebucht; diese Umbuchung beruht auf einer im Februar 1964 (mit Wirkung vom 1.1.1963) erfolgten Vertragsänderung zwischen dem betreffenden Institut und dem zuständigen Finanzministerium.



noch 8.: Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute 1960 - 1964

c.) Gewährte Darlehen (einschl. durchlaufender Mittel)

Mill. DM

Darlehensart Zweckbestimmung	Bestand Ende				
	1960	1961	1962	1963	1964
<u>Private Hypothekendarlehen</u>					
Direktkredite					
Hypotheken insgesamt	9 580	11 383	13 658	16 115	19 113
Wohnungsneubauten	6 783	7 934	9 358	11 069	13 038
Gewerbliche Grundstücke	1 660	2 115	2 730	3 220	3 856
Landw. Grundstücke	312	392	484	602	721
Sonstige Grundstücke	825	942	1 096	1 284	1 498
KommunalDarlehen	4 000	4 446	4 929	6 160	7 739
darunter:					
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	1 089	1 396	1 702	2 012	2 280
Schiffshypotheken	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	22	27	34	42	74
Sonstige langfristige Darlehen	24	16	17	26	23
darunter:					
für Wohnbauten	20	5	10	21	17
Direktkredite zusammen:	13 626	15 872	18 649	22 342	26 950
Kredite an andere Kreditinstitute aller Art <sup>1)</sup>	16	9	15	152	251
<u>Schiffspfandbriefbanken</u>					
Schiffshypotheken (Direktkredite)	950	1 041	1 143	1 240	1 347
<u>Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten</u>					
Direktkredite					
Hypotheken insgesamt	16 811	19 475	22 839	26 135	29 572
Wohnungsneubauten	12 494	14 114	16 288	18 566	21 013
Gewerbliche Grundstücke	1 386	1 722	2 275	2 668	2 801
Landw. Grundstücke	2 594	3 176	3 719	4 256	4 856
Sonstige Grundstücke	337	463	557	645	902
KommunalDarlehen	7 228	8 465	10 002	11 882	13 789
darunter:					
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	313	415	509	536	630
Schiffshypotheken	940	938	965	988	958
Landeskulturdarlehen	785	865	1 021	1 139	1 671
Sonstige langfristige Darlehen	1 443	1 794	2 047	2 171	2 663
darunter:					
für Wohnbauten	279	365	383	536	374
Direktkredite zusammen:	27 208	31 556	36 875	42 315	48 653
Kredite an andere Kreditinstitute aller Art <sup>1)</sup>	3 620	4 598	5 579	6 437	7 415

1) Einschl. Darlehen an andere Boden- und Kommunalkreditinstitute.

noch 8.: Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute 1960 - 1964

noch: c.) Gewährte Darlehen (einschl. durchlaufender Mittel)

Mill. DM

Darlehensart Zweckbestimmung	Bestand Ende				
	1960	1961	1962	1963	1964
<u>Institutsgruppen insgesamt</u>					
Direktkredite					
Hypotheken insgesamt					
Wohnungsneubauten	19 276	22 047	25 646	29 575	34 051
Gewerbliche Grundstücke	3 045	3 838	5 005	5 888	6 656
Landwirtschaft. Grundstücke	2 907	3 567	4 204	4 857	5 577
Sonstige Grundstücke	1 162	1 409	1 654	1 930	2 400
KommunalDarlehen	11 228	12 910	14 931	18 042	21 528
darunter:					
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	1 403	1 811	2 210	2 548	2 910
Schiffshypotheken	1 890	1 979	2 108	2 228	2 306
Landeskulturdarlehen	808	912	1 056	1 181	1 745
Sonstige langfristige Darlehen	1 467	1 810	2 064	2 196	2 686
darunter:					
für Wohnbauten	299	370	393	363	392
Zusammen	41 783	48 469	56 668	65 896	76 950
davon:					
Deckungsdarlehen	26 549	31 541	37 027	43 873	51 870
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	10 311	11 053	12 130	13 310	15 011
Darlehen aus sonstigen Mitteln	4 923	5 874	7 510	8 713	10 069
Kredite an andere Kreditinstitute aller Art <sup>1)</sup>					
an Sparkassen	953	1 126	1 351	1 656	1 926
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute <sup>1)</sup>	1 861	2 439	2 939	3 450	4 015
an sonstige Kreditinstitute <sup>1)</sup>	822	1 042	1 304	1 493	1 725
Zusammen	3 636	4 607	5 594	6 599	7 665

1) Einschl. Darlehen an andere Boden- und Kommunalkreditinstitute.

## Fachserie I:

# Geld und Kredit

### Reihe 1: Boden- und Kommalkreditinstitute

Hier wird das Passiv- und Aktivgeschäft der privaten Hypothekenbanken, der Schiffspfandbriefbanken und der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten dargestellt. Im **P a s s i v g e s c h ä f t** wird über den Erstabsatz, die Tilgung und den Umlauf von Schuldverschreibungen – gegliedert nach Wertpapierarten, Zinssätzen und Besteuerung – sowie über den Umfang der zusätzlich hereingenommenen Finanzierungsmittel berichtet. Im **A k t i v g e s c h ä f t** betreffen die Angaben die Neuausleihungen und den Darlehensbestand der Realkreditinstitute in der Gliederung nach Darlehensart und Verwendungszweck bzw. nach Darlehensform und -quelle. Vierteljährlich wird außerdem über den Umlauf und die Deckung der Schuldverschreibungen berichtet.

Die Veröffentlichung erfolgt monatlich mit viertel- und halbjährlichen Zusammenfassungen. Ab 1964 erscheint ein gesonderter Jahresbericht mit Angaben für längere Zeiträume.

### Reihe 2: Aktienkurse

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse geben ein Bild über die Entwicklung der Aktienkurse an den deutschen Börsen.

#### I. Index der Aktienkurse (Basis 31. 12. 1953=100)

Der Berechnung sind die Kurse der Stammaktien von rund 430 ausgewählten Gesellschaften mit Sitz im Bundesgebiet ohne Berlin zugrunde gelegt. Die Gewichtung erfolgt mit dem Kapital am Basisstichtag. Die Kursabschläge, die sich bei Kapitalerhöhungen unter Gewährung eines Bezugsrechtes, Kapitalberichtigungen und anderen Kapitalveränderungen ergeben, werden ausgeglichen. Neben dem Gesamtindex werden noch Indexziffern für 4 Hauptwirtschaftsgruppen und 33 Wirtschaftsgruppen berechnet.

Die Berechnung und Veröffentlichung erfolgt jeweils zu den 4 Bankstichtagen im Monat (7., 15., 23. und Ultimo), am Jahresende ergänzt durch lange Reihen.

#### II. Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Hier werden die Durchschnittswerte für Kurs, Dividende und Rendite von sämtlichen börsennotierten Aktien veröffentlicht. Dabei wird die einzelne einbezogene Aktie mit dem jeweiligen Kapital am Berechnungsstichtag gewogen. Die Gliederung nach Wirtschaftsgruppen entspricht der Gliederung des Index der Aktienkurse. Außerdem sind noch Angaben über Zahl und Nominalkapital der einbezogenen Werte enthalten.

Die Berechnung und Veröffentlichung erfolgt jeweils zum Monatsende.

### Reihe 3: Zahlungsschwierigkeiten

In dieser Reihe werden die Ergebnisse der Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren sowie Angaben über andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten veröffentlicht. Die halbjährlichen und jährlichen Berichte enthalten tabellarische und textliche Angaben über Zahl und voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der Konkurse und Vergleichsverfahren, jeweils gegliedert nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen der Gemeinschuldner, über Zahl und Betrag der Wechsel- und Scheckproteste sowie über die Zahl der Zwangsverwaltungen und Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens.

---

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT : WIESBADEN**

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ**